

Haushalt 2016

Teilhaushalt 14

Wirtschaftliche Unternehmen



Teilhaushalt 14

Zugeordnete Produkte

- 11104 Beteiligungsverwaltung
- 25301 Zoo Schwerin
- 26101 Schweriner Staatstheater
- 53701 Abfallwirtschaft
- 54001 Konzessionsabgaben
- 62600 Beteiligungen



Entwicklung des Teilhaushaltes

	2014	2015	2016	Veränderung 2016 zu 2015
Summe Erträge	13.981,3	11.405,5	5.344,3	- 6.061,2
Summe Aufwendungen	21.915,8	19.115,0	13.189,2	- 5.925,8
Saldo laufende Verwaltungstätigkeit	- 7.934,5	- 7.709,5	- 7.844,9	- 135,4
Finanzergebnis	1.781,3	3.312,0	3.206,0	- 106,0
Jahresergebnis	- 6.153,2	- 4.397,5	- 4.638,9	- 241,4

- Nicht in der Planung 2016 enthalten sind auf der Erlös- und der Aufwandsseite die Mittel des BM für das Theater, die diesem ab 2016 direkt zufließen



Entwicklung der Produkte

		Jahresergebnis Teilhaushalt		
		2015	2016	Veränderung
25301	Zoo	- 972,0	- 972,0	0
11104	Beteiligungsverwaltung	- 342,8	- 331,2	11,6
26101	Theater	- 9.746,8	- 9.778,9	-32,1
53701	Abfall	- 877,1	- 910,4	-33,3
54001	KA	4.208,0	4.135,6	-72,4
62600	Beteiligungen	3.312,0	3.206,0	-106

- Geringere KA aufgrund geringerer Absatzmengen
- Bei den Beteiligungen fällt der Ertrag Buga weg; die Mehrerträge von SWS (+500 T€), WGS (+250 T€), SAS (+100 T€) und SAE kompensieren das nicht vollständig



Wesentliche Veränderungen

- Erlöse:
 - Im Produkt Theater werden zu den eigenen Mitteln (6.646,8 T€) die im Teilhaushalt 15 dargestellten Mittel aus dem FAG für die Theater von rund 3,1 Mio. als Aufwand ausgabewirksam
 - Nicht berücksichtigt sind Mittel im Rahmen der „Überbrückungshilfe“ und aus dem Landeshauptstadtvertrag
 - Mehrerlöse aus den Beteiligungen werden realisiert
- Aufwand
 - Aufwandssteigerungen insbesondere im Bereich Abfallwirtschaft um rund 30 T€ (betrifft die Kostenerstattung von Dienstleistungen an die SDS und die Stadtmarketing - Toilettenbewirtschaftung)



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit !!



Beratung zu den Wirtschaftsplänen

Gemeinsame Sitzung

Ausschuss für Finanzen

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus
und Liegenschaften

Ort:

SIS - Schweriner IT- und
Servicegesellschaft mbH

Eckdrift 93

Raum Mecklenburg

Beginn: 18:00 Uhr



Ablaufvorschlag:

- Teilhaushalt 14 5 min

- Eigenbetriebe
 - SAE 15 min
 - SDS 15 min
 - ZGM 15 min

- Ausgewählte Unternehmen
 - WGS 15 min
 - SIS / KSM 15 min
 - SWS (zusammengefasste Darstellung aller UN des Konzerns) 30 min

- Zusammengefasste Darstellung der weiteren Unternehmen (durch GBV) 30 min
 - Zoo, SAS, Kita, MST, GBV
 - Portfolioanalyse durch GBV

Wirtschaftsplan 2016



15.10.2015

Ausschuss für Finanzen/ Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften
und Tourismus

Planungsprämissen

- **Beibehaltung** der zum 12.05.2007 in Kraft getretenen degressiven **Schmutzwasserentgelte** (2,35 €/m³)
- **Beibehaltung** der zum 01.07.2013 in Kraft getretenen **Niederschlagswasserentgelte** (0,64 €/m²)
- **Weitere Entgeltanpassungen** sind in der Planungsrechnung zum **01.01.2018** für alle Entgeltarten um **8,5%** vorgesehen
- **Übernahme der Entsorgung** von abflusslosen Gruben **in Freizeitnutzung** und Dichtheitsmanagement ab **01.04.2015** durch SAE
- Erhebung von **Baukostenzuschüssen** für die Erneuerung der Schmutzwassereinrichtung (im Zeitraum von 2016-2025 1.353 TEUR)
- Langfristige Sicherung einer **Eigenkapitalquote** von ca.30 % (lt. § 7 EigVO) angestrebt
- Einstellung einer **6,5%igen Verzinsung** des durch Eigenmittel finanzierten Anlagekapitals sowie deren **Abführung an die LH Schwerin** jeweils im Folgejahr

Erfolgsplan

TEUR	Ist 2014	Plan 2015	Erw. 2015	Plan 2016	Änd. Plan-Erw.	2017	Plan 2018	2019
Umsatzerlöse*	15.247	15.382	15.137	15.982	845	16.821	17.168	17.179
dar. Zuführung(-)/ Auflösung (+) langfr. RS	627	162	-97	722	819	1.521	702	709
Erträge aus der Auflösung SOPO	1.245	1.241	1.249	1.251	2	1.256	1.260	1.239
Sonstige betriebliche Erträge	221	28	119	9	-110	9	9	9
Betriebsertrag	16.713	16.651	16.505	17.242	737	18.086	18.437	18.427
Materialaufwand	-8.992	-8.908	-8.981	-9.599	-618	-10.230	-10.412	-10.288
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-572	-581	-534	-507	27	-518	-522	-526
b) Aufw. für bezogene Leistungen	-8.420	-8.327	-8.447	-9.092	-645	-9.712	-9.890	-9.762
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-3.667	-3.711	-3.615	-3.679	-64	-3.821	-3.890	-3.914
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-483	-323	-336	-364	-28	-364	-365	-364
Betriebsaufwand	-13.142	-12.942	-12.932	-13.642	-710	-14.415	-14.667	-14.566
Betriebsergebnis	3.572	3.710	3.573	3.600	27	3.671	3.770	3.861
Zinserträge	360	6	2	3	1	3	2	1
dar. Abzinsung langfr. RS	345	0	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand ¹⁾	-1.687	-1.826	-1.828	-1.783	45	-1.784	-1.846	-1.898
dar. Aufzinsung langfr. RS	0	0	-145	-116	29	-51	-33	0
Finanzergebnis	-1.327	-1.820	-1.826	-1.780	46	-1.781	-1.844	-1.897
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.244	1.889	1.747	1.820	73	1.890	1.926	1.964
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn / Jahresverlust	2.244	1.889	1.747	1.820	73	1.890	1.926	1.964
dar. EK-Abführung an die Stadt (Zahlung im Folgejahr)	1.621	1.651	1.655	1.695	40	1.700	1.732	1.745

Investitionen

Angaben in TEUR	WP 2016
Kläranlage	1.200
dar. Umsetzung Klimateilschutzkonzept	700
Reko u. Erweiterung Pumpwerke	100
Ortsentwässerungskanäle	2.694
dar. Johannes R.Becher Str.	1.300
dar. Wittenburger Str. 1.BA (Friedensstr. bis Brücke) und 3.BA (Rohrbrücke)	477
dar. Bürgermeister- Bade- Platz	380
dar. Bosselmannstr.	145
dar. Lessingstr.	85
Mischwasserspeicher	610
dar. RÜB Grüne Straße	530
dar. Staukanäle Steinstr./ Ostorfer Hals	80
Regenwasserbehandlungsanlagen	1.753
dar. RWBA Klotzwerder/ Ziegeleiweg	1.130
BGA, Kleinmaßnahmen u. a.	110
Gestattungsverträge	50
Nutzungsrecht "Schwarzer Graben"	200
Summe	6.717

Haushaltsbeziehungen

Einnahmen SAE von der LH Schwerin

Entwässerung von öffentlichen Straßen und Plätzen	1.059 TEUR
- mit Amt für Verkehrsmanagement abgestimmte Fläche	1.998 Tm ²
Einnahmen aus der Übernahme der Aufgaben Straßenentwässerung	370 TEUR

Zahlung SAE an LH Schwerin

Abführung der Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals (aus 2015) von	6,5 %	1.655 TEUR
--	-------	------------



WIRTSCHAFTSPLAN 2016

Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

WIRTSCHAFTSPLAN 2016

WESENTLICHE PRÄMISSEN

- geänderte ertragswirksame Darstellung der Grabnutzungsgebühren
- Tarifentwicklung, Kostensteigerung +2,0 %
- Arbeitszeit von 40 Stunden/Woche
- Weiterführung Betriebsbesorgungsvertrag SWS
- Weiterführung IT-Betriebsführung AöR KSM
- Ansatz der Behälterstatistik für Abfallentsorgung unter Berücksichtigung von Entwicklungstrends
- Flächenzugänge im öffentlichen Grün und der Straßenunterhaltung
- Umsetzung der Auflagen des Landesrechnungshofes zur Budgetanmeldung
- Weitere Umsetzung der Altersteilzeit
- Investitionskredit ist im Jahre 2016 in Höhe von 500 T€
- Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2017 bis 2019 nicht vorgesehen.
- Kreditrahmen für einen Kassenkredit in Höhe von 1.000 T€

WIRTSCHAFTSPLAN 2016

ABWEICHUNGEN PLAN 2016 - 2015

Friedhof und Bestattung

- **Ergebnisverbesserung Friedhof** **+ 95 T€**
 Grabnutzung mit Abgrenzung

- **Erlöse aus Grabnutzungsgebühren** **+ 43 T€**
 Erlöse aus Grabnutzung ohne Abgrenzung 858 T€
 Erlöse aus Grabnutzung mit Abgrenzung 638 T€

- **Erlösveränderungen aus Leistungen für die Landeshauptstadt** **344 T€**
 + 20 T€

WIRTSCHAFTSPLAN 2016

ABWEICHUNGEN PLAN 2016 - 2015

- **Erlösveränderungen aus Leistungen für die Landeshauptstadt (ohne ATZ)**
 - **Öffentliches Grün** **3.604 T€**
 - + 325 T€**
 - gekürzte Mittel 2015 – ausgesetzte Arbeiten + 150,0 T€
 - Personalkosten/ Altersteilzeit + 114,0 T€
 - Verkehrssicherheit Bäume + 6,8 T€
 - Flächenzugänge + 29,2 T€
 - (Hafenpromenade, Uferweg „Alte Brauerei“, Lärmschutzwall Lankow)
 - Wiesen und Biotoppflege + 25,7 T€

- Erlösveränderungen aus Leistungen für die Landeshauptstadt (ohne ATZ)
 - **Straßenunterhaltung** **6.533 T€**
 - + 2.592 T€**
 - Mehraufwand Erhaltung Straße (Asphalt) + 1.772 T€
 - Mehraufwand Erhaltung Straße (Pflaster) + 520 T€
 - Mehraufwand Erhaltung Gehwege + 154 T€
 - Sofortmaßnahmen Verkehrssicherungspflicht (nur bei Genehmigung planmäßiger Arbeiten) - 10 T€

- Erlösveränderungen aus Leistungen für die Landeshauptstadt (ohne ATZ)
 - Sportstätten 1.128 T€
 - 168 T€
 - bauliche Erhaltung Sportstätten - 132 T€
 - bauliche Erhaltung Freibäder (Kalkwerder) + 67 T€
 - Energie - 17 T€
 - Abwasser - 13 T€
 - Reinigungsleistungen - 23 T€

WIRTSCHAFTSPLAN 2016

ABWEICHUNGEN PLAN 2016 - 2015

- **Ergebnisverbesserung Abfall und Straßenreinigung** **+ 211 T€**
 - Rückgang Restabfallmenge, Spermüllmengen
 - Preissenkung SAS Abfallwirtschaft
 - Preissenkung Deponie IAG

- **Erlösveränderungen aus Leistungen für die Landeshauptstadt (ohne ATZ)**
 - 796 T€**
 - **Abfall und Straßenreinigung** **- 105 T€**
ohne öffentliche Toiletten
 - **Rekultivierung Deponie Stralendorf** **- 20 T€**
nur noch Aufwendungen für Monitoring/Überwachung

WIRTSCHAFTSPLAN 2016

VERGLEICH

	Ist 2014	WPL 2016 aus 2015	WPL 2016
	SDS T€	SDS T€	SDS T€
Umsatzerlöse	24.988	25.936	25.368
aktivierte Eigenleistungen	3	3	3
sonstige Erträge (einschl. ATZ)	1.452	1.019	803
Betriebsertrag	26.443	26.958	26.173
Material	-19.678	-20.769	-19.692
Personal	-4.652	-5.350	-5.244
Abschreibungen	-356	-458	-456
sonstiger Aufwand	-1.515	-881	-828
Betriebsaufwand	-26.203	-27.458	-26.221
Betriebsergebnis	240	-500	-48
Zinserträge	11	4	4
Zinsaufwand	-152	-82	-92
Finanzergebnis	-141	-78	-88
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	99	-578	-136
Steuern	-13	-13	-21
Ergebnis	86	-591	-157

WIRTSCHAFTSPLAN 2016

VERGLEICH

	Ist 2014 SDS T€	WPL 2015 SDS T€	HR 2015 SDS T€	WPL 2016 SDS T€	WPL 2017 SDS T€	WPL 2018 SDS T€
Umsatzerlöse	24.988	22.665	22.854	25.368	25.624	25.638
aktivierte Eigenleistungen	3	3	1	3	3	3
sonstige Erträge (einschl. ATZ)	1.452	1.138	1.186	803	782	641
Betriebsertrag	26.443	23.806	24.041	26.174	26.410	26.282
Material	-19.678	-17.688	-17.349	-19.692	-19.941	-19.939
Personal	-4.652	-5.079	-5.173	-5.244	-5.355	-5.432
Abschreibungen	-356	-419	-409	-456	-500	-491
sonstiger Aufwand	-1.515	-965	-958	-828	-761	-640
Betriebsaufwand	-26.203	-24.151	-23.889	-26.222	-26.557	-26.503
Betriebsergebnis	240	-345	152	-48	-147	-221
Zinserträge	11	4	5	4	4	4
Zinsaufwand	-152	-109	-108	-92	-93	-73
Finanzergebnis	-141	-105	-103	-88	-89	-69
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	99	-450	49	-136	-236	-290
Steuern	-13	-13	-13	-21	-21	-21
Ergebnis	86	-463	36	-157	-257	-311

WIRTSCHAFTSPLAN 2016

DARSTELLUNG NACH SPARTEN

	Friedhof u. Bestattung T€	öffentl. Grün T€	Sportstätten Freibäder T€	Abfall u. Straße T€	Straßen- unterhaltung T€	SDS gesamt T€
Umsatzerlöse	1.608	3.646	1.109	12.365	6.639	25.367
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	3	0	0	0	0	3
sonstige Erträge (einschl. ATZ)	68	301	22	205	207	803
Betriebsertrag	1.679	3.947	1.131	12.570	6.846	26.173
Material	-587	-1.439	-799	-11.749	-5.118	-19.692
Personal	-1.025	-2.141	-213	-578	-1.287	-5.244
Abschreibungen	-241	-51	-18	0	-147	-457
sonstiger Aufwand	-67	-299	-99	-105	-257	-827
Betriebsaufwand	-1.920	-3.930	-1.129	-12.432	-6.809	-26.220
Betriebsergebnis	-241	17	2	138	37	-47
Zinserträge	0	0	0	4	0	4
Zinsaufwand	-27	-14	-1	-18	-33	-93
Finanzergebnis	-27	-14	-1	-14	-33	-89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-268	3	1	124	4	-136
Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	-268	3	1	124	4	-136
Steuern	-1	-3	-1	-12	-4	-21
Ergebnis	-269	0	0	112	0	-157

WIRTSCHAFTSPLAN 2016

INVESTITIONSPLAN ZUM ERFOLGSPLAN

Investitionsplan zum Erfolgsplan	Angaben in T€	Ist 2014	WP 2015	WP 2016
Friedhof und Bestattung		226	514	1.156
Rekonstruktion Alter Friedhof		0	123	137
Erweiterung Waldfriedhof		5	55	78
Technische Ausstattung		118	6	52
Verwaltungs- und Sozialgebäude		0	249	792
Betriebs- und Geschäftsausstattung		103	81	98
Öffentliches Grün		71	187	135
bewegliches Anlagevermögen		7	6	6
Ersatz für Fahrzeuge		52	170	95
Erneuerung/Umbau Baustraße		0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung		11	11	34
Straßenunterhaltung		74	62	134
Ersatz für Fahrzeuge		27	42	88
Ersatz für Fahrzeuge Winterdienst		0	0	0
Erneuerung/Umbau Baustraße		23	0	0
Kleinsttechnik		23	20	46
Abfall und Straße		2	2	2
Betriebs- und Geschäftsausstattung		2	2	2
Sportstätten und Freibäder		0	25	25
Betriebs- und Geschäftsausstattung		0	25	25
Summe		373	790	1.452



Wirtschaftsplan 2016

Entwicklung des Unternehmens 2014 – 2019

	IST	WP	WP	WP	WP	WP
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	16.302	16.979	18.714	19.425	19.500	19.500
Bestandsveränderung	8.381	7.818	4.342			
aktivierte Eigenleistungen		105				
sonstige Erträge	1.149	110	116	116	296	296
Betriebsertrag	25.832	25.012	23.172	19.541	19.796	19.796
Material	-14.489	-18.390	-14.313	-10.852	-10.852	-10.825
Personal	-3.689	-3.473	-4.717	-4.717	-4.717	-4.717
Abschreibungen	-1.019	-618	-592	-642	-842	-842
sonstiger Aufwand	-2.381	-2.369	-3.430	-3.154	-3.154	-3.154
Betriebsaufwand	-21.578	-24.850	-23.052	-19.365	-19.565	-19.538
Betriebsergebnis	4.254	162	120	176	231	258
Zinserträge	15	3				
Zinsaufwand	-24	-46	-42	-90	-90	-90
Finanzergebnis	4.245	119	78	86	141	168
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.245	119	78	86	141	168
außerordentliche Erträge	3	0	0	0	0	0
Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	4.248	119	78	86	141	168
Steuern	-73	-70	-75	-75	-75	-75
Gewinn/Verlust	4.175	49	3	11	66	93

Abweichungen 2015 zu 2016

	2015	2016	
• Erträge	25.015 T€	23.176 T€	1.839 T€
• Aufwendungen	24.966 T€	23.173 T€	1.793 T€

Abweichungen i. W.:

- Verminderung der Erträge
 - Sie ist hauptsächlich bedingt durch die Verringerung der städtischen Investitionssummen von **7.818 T€** (2015) auf **4.342 T€** (2016).
 - Ein weiterer Faktor ist die vorgenommene Haushaltsplankürzung um **683 T€**, **hauptsächlich realisiert im Bereich Bauunterhaltung.**

- Verminderung der Aufwendungen
 - Auch sie ist bedingt durch die Verringerung der städtischen Investitionssummen, analog der Erträge und Haushaltsplankürzung.

- Erhöhung des Personalaufwandes
 - Durch Personalübernahme (Bereich Liegenschaften) aus der Landeshauptstadt.
 - Auswirkung tariflicher Regelungen.

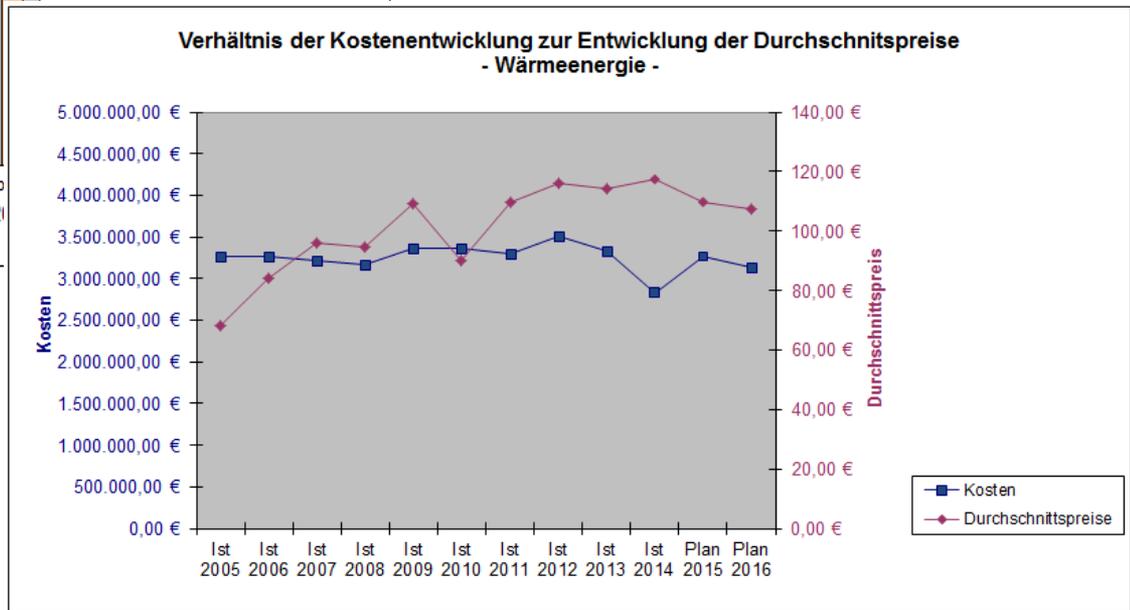
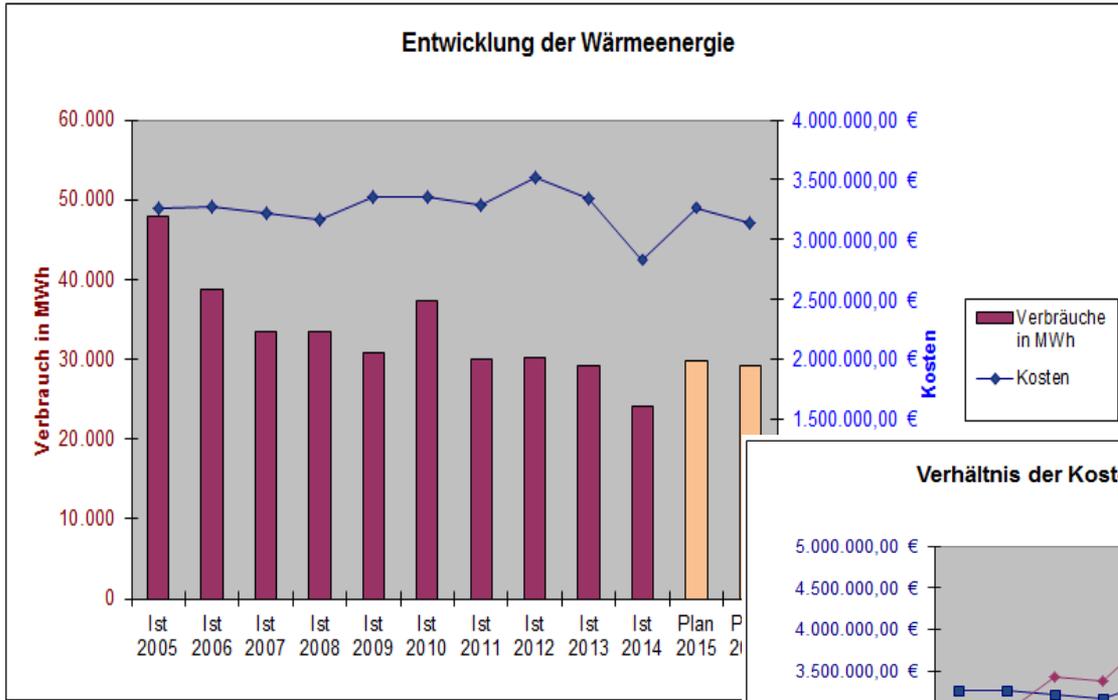
Entwicklung der maßgeblichen Kostengruppen im ZGM "Sparte LHS" (in €)

	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Lieg/WGS 2016	Plan 2016 Gesamt
Anteil zentr.Kosten	2.351.200	2.325.900	2.358.100	2.386.200	2.616.600	2.289.600	2.393.328	2.410.601	895.120	3.305.722
Bauunterhaltung	1.728.200	1.706.200	1.630.000	2.030.000	2.231.000	2.291.000	2.421.000	1.744.618	447.800	2.192.418
Mieten,Pachten	2.234.100	2.488.700	2.368.500	2.362.200	1.676.400	1.676.400	1.676.409	1.676.409	5.000	1.681.409
Nutzungsentgelt	6.313.500	6.520.800	6.356.600	6.778.400	6.524.000	6.257.000	6.490.737	5.831.628	1.347.920	7.179.548
Energie,Wasser, Abwasser,Heizung	5.848.400	4.353.900	4.453.600	4.755.900	4.991.900	4.718.200	4.418.935	4.178.986	141.367	4.320.353
planmäß.Wartung	208.000	311.700	375.400	355.100	412.700	442.800	436.069	373.640	5.761	379.401
sonst. Nebenkosten	760.400	854.600	822.200	884.400	931.900	1.008.100	1.028.397	1.008.739	398.722	1.407.461
Betriebskosten	6.816.800	5.520.200	5.651.200	5.995.400	6.336.500	6.169.100	5.883.401	5.561.364	545.851	6.107.215
Reinigung	1.700.300	1.750.600	1.755.100	1.834.300	1.991.000	2.059.100	2.050.924	2.258.011	0	2.258.011
Direktumlage Hausmeister	1.281.000	1.425.300	1.269.300	1.290.100	1.335.600	1.216.800	1.253.288	1.498.496	26.729	1.525.225
Dienstleistungs- entgelt	2.981.300	3.175.900	3.024.400	3.124.400	3.326.600	3.275.900	3.304.212	3.756.508	26.729	3.783.237
Sonstiges									-1.870.000	-1.870.000
Gesamt:	16.111.600	15.216.900	15.032.200	15.898.200	16.187.100	15.702.000	15.678.350	15.149.500	50.500	15.200.000

Gesamteinsparung aller Energiemedien über die Mengenreduzierung

	reale Kosten	prognostizierte Kosten (bei nicht reduziertem Verbrauch)	Einsparung durch Verbrauchsreduzierung
Ist 2005	4.727.189,42 €	4.727.189,42 €	0,00 €
Ist 2006	4.528.668,69 €	5.648.511,61 €	1.119.842,92 €
Ist 2007	4.500.947,00 €	6.315.156,24 €	1.814.209,24 €
Ist 2008	4.402.143,00 €	6.340.952,13 €	1.938.809,13 €
Ist 2009	4.583.389,00 €	7.126.420,39 €	2.543.031,39 €
Ist 2010	4.595.372,00 €	6.217.255,30 €	1.621.883,30 €
Ist 2011	4.515.914,00 €	7.202.191,07 €	2.686.277,07 €
Ist 2012	4.833.075,00 €	7.688.148,93 €	2.855.073,93 €
Ist 2013	4.737.861,00 €	7.766.619,54 €	3.028.758,54 €
Ist 2014	4.193.972,00 €	7.855.722,13 €	3.661.750,13 €
Ist Gesamt	45.618.531,11 €	66.888.166,76 €	21.269.635,65 €
Plan 2015	4.682.472,00 €	7.496.456,64 €	2.813.984,64 €
Plan 2016	4.503.743,38 €	7.325.243,12 €	2.821.499,73 €
Plan Gesamt	9.186.215,38 €	14.821.699,76 €	5.635.484,37 €
Gesamt	54.804.746,49 €	81.709.866,51 €	26.905.120,02 €

Entwicklung Wärme-Energie



Investitionen 2016 (des ZGM)

		davon <u>2016:</u>
• Eigene Investitionsmaßnahmen:		
– Wertverbessernde Baumaßnahmen KITA allgemein:	100 T€	100 T€
– Hort Heineschule:	3.800 T€	1.615 T€
– Hort Friedensstraße:	4.955 T€	2.500 T€
– Sanierung Bürogebäude Friesenstr. 29b	2.440 T€	150 T€
• Investitionsmaßnahmen der Landeshauptstadt:		
<i>(ausgeführt von ZGM)</i>		
– Ersatzneubau Goethe-Gymnasium	14.452 T€	4.460 T€
• Davon Projektsteuerungskosten	308 T€	120 T€

Chancen und Risiken

- Chancen:
 - Die nach HGB korrekte Zuordnung der Projektsteuerungskosten für städtische Investitionsmaßnahmen führt zu einer Entlastung des Verwaltungshaushaltes der LHS, da die Personalkosten maßnahmengerecht den Investitionen zugeordnet werden.
 - Im Planjahr 2016 wurden für das Bauvorhaben Goethe-Gymnasium 120 T€ Projektsteuerungskosten von den Kosten des Verwaltungshaushaltes LHS abgesetzt.
 - Weitere Konzentration der Kräfte und Mittel auf ausgewählte Energiesparmaßnahmen; dies führt zu Kostenoptimierungen im Bereich des Energieverbrauchs in städtischen Gebäuden.
 - Integration des Bereichs Liegenschaften in den Eigenbetrieb ZGM:
 - Kosteneinsparung durch Zentralisierung der Aufgabenbereiche (Bsp.: Personaleinsparung)
 - Bündelung der Kompetenzen, Arbeitsvorgänge und -Abwicklungen

Chancen und Risiken

- Risiken:
 - Die eventuelle Nichtdurchführung städtischer Investitionen verringert das Bauvolumen, welches die Grundlage für die Berechnung der Projektsteuerungskosten bildet, wodurch es zu einer Finanzierungslücke der Umsatzerlöse des ZGM kommt.
 - Das Aufschieben von Maßnahmen der Bauunterhaltung an öffentlichen Gebäuden mindert städtisches Vermögen (Substanzverlust) und zementiert die Abhängigkeit von der Entwicklung der Energiekosten
 - Die Entwicklung der Energiebezugskosten kann zu erheblichen finanziellen Belastungen führen, denen wegen fehlender Finanzmittel für Energie einsparende Baumaßnahmen nur unzureichend begegnet werden kann
 - Die weitere Entwicklung der Lohnkosten bei eingekauften Leistungen (Mindestlohn) führt zur Verteuerung der Gebäudebewirtschaftung
 - Durch die Übernahme des Bereiches Liegenschaften treten bei der Wirtschaftsplanung 2016 unvorhersehbare Kostenfaktoren auf, die bisher in den Wirtschaftsplänen der LHS nicht enthalten waren, oder dem Bereich Liegenschaften nicht zugeordnet waren:
 - Overheadkosten der Mitarbeiter Liegenschaften, die Zuarbeiten für An- und Verkauf an Dez. III leisten
 - Die anteiligen Kosten für das Computerprogramm ArchiKart wurden in den vergangenen Jahren nicht dem Bereich Liegenschaften zugeordnet und treten nun als zusätzlicher Kostenfaktor auf.
 - Seit dem Jahr 2015 trägt die Kommune die Grundsteuer B für die Kleingartenvereine. Dieser Betrag war bisher in der Planung und im IST des Bereiches Liegenschaften nicht enthalten
 - Durch fehlendes Personal wurde die Verkehrssicherungspflicht der Grundstücke im Bereich Liegenschaften nur begrenzt wahrgenommen. Zu diesem Zeitpunkt ist noch nicht abschätzbar, in welcher Höhe Kosten für eine notwendige Verkehrssicherung anfallen werden.

Chancen und Risiken

- Risiken (Fortsetzung):
 - Bei der Übernahme der städtischen Objekte, die bisher von der WGS bewirtschaftet wurden, ist eine ausführliche Bestandsaufnahme notwendig. Kosten für die Bewirtschaftung sind nur bedingt abschätzbar.

Wirtschaftsplan 2016

Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

- Bereinigung des Bestandes auf einen **rentablen Kernbestand** durch Verkäufe und Abrisse unwirtschaftlicher Objekte
- **Sicherung der Vermietbarkeit** der bewirtschafteten Objekte durch Einbeziehung der Bedürfnisse der Mieter, u.a. durch Verbesserung des Wohnungsangebotes im Rahmen gezielter Instandhaltungs- u. Modernisierungsmaßnahmen
- **Steigerung der Sollmiete** durch objektkonkrete Mietanpassungen bei Neuvermietung und Realisierung gesetzlich möglicher Mieterhöhungen
- sukzessiver Abbau der Erlösschmälerungen bis zu einer Zielgröße von **3,0 % Leerstand** im Kernbestand im Jahre 2019

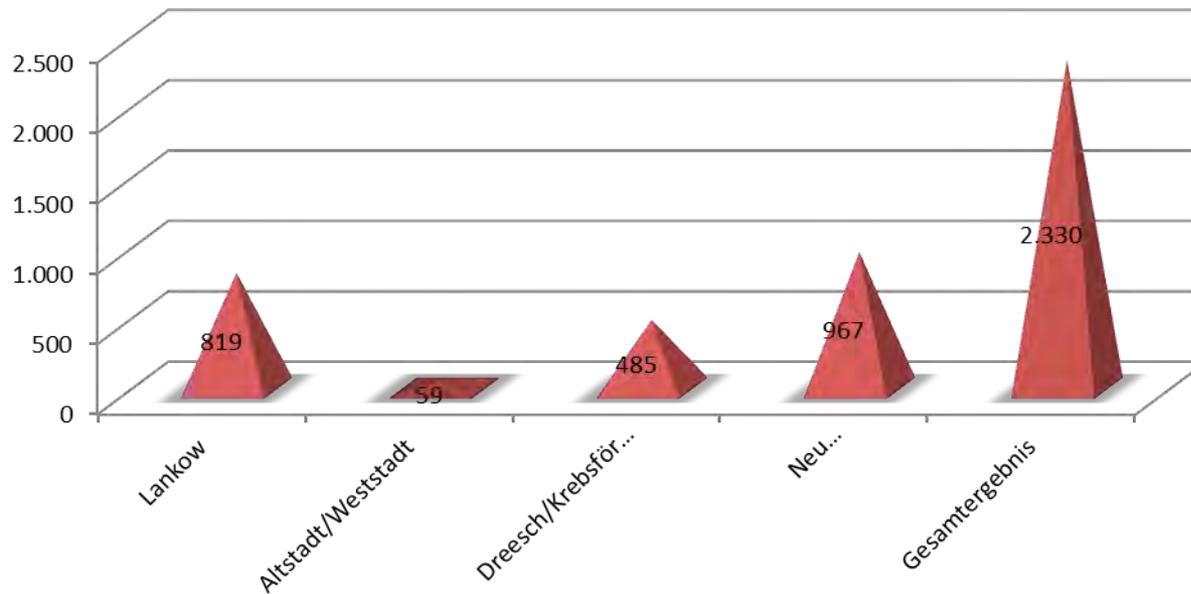
Im Wirtschaftsplan 2016 sind noch keine Auswirkungen der Ergebnisse aus der Flüchtlingsunterbringung eingestellt.

Bestandsentwicklung 2015-2019

Bestandsentwicklung	2014		2015		2016		2017		2018		2019	
	m ²		m ²		m ²		m ²		m ²		m ²	
Kernbestand (A / B / C / E)												
Anzahl WE/GE	10.463		10.445		10.405		10.433		10.453		10.472	
Wohn- Nutzfläche Leerstand	79.314	14%	76.378	11%	46.078	8%	31.790	6%	17.379	3%	17.394	3%
Bestand D												
Anzahl WE/GE	2.276		1.717		1.095		685		445		445	
Wohn- Nutzfläche Leerstand	46.180	39%	44.180	51%	36.000	62%	24.000	66%	17.000	69%	12.000	48,5%
Sonstiger Bestand												
Anzahl Stellplätze/sonst. Einheiten	245		245		245		245		245		245	
Gesamtentwicklung												
Anzahl WE/GE und umgerechnete VE	12.984		12.407		11.745		11.363		11.143		11.162	
Wohn- Nutzfläche gesamt	700.420		665.078		634.032		614.406		604.036		604.534	
Leerstandsfläche	125.630	17,9%	120.559	18,1%	82.078	12,9%	55.790	9,1%	34.379	5,7%	29.394	4,9%

Leerstand per 31.08.2015

Gesamtleerstand



Regionalverwaltung	Gesamtleerstand	in %
Lankow	819	35,2%
Altstadt/Weststadt	59	2,5%
Dreesch/Krebsförden	485	20,8%
Neu Zipp./Mueßer Holz	967	41,5%
Gesamtergebnis	2.330	18,6%

- Verbesserung des Wohnungsangebotes im Rahmen **gezielter Instandhaltungs- u. Modernisierungsmaßnahmen**
- objektbezogene Festlegung von **Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen** im Planungszeitraum bis 2019 von insgesamt **45,8 Mio. €** (incl. beginnender Neubaumaßnahmen Berliner Platz und Wuppertaler Str. sowie Sanierung von zwei Hochhäusern in Lankow)

Investitionen 2016

Vorhaben	ausgabe- wirksame Investitionen	Eigenmittel	Kredit
Komplexsanierung Neubrandenburger Str. 1,3,5,7	4.000		
Neubau Wuppertaler Str. (nach Abriss Wuppertaler Str. 34-37)	2.700		
Maßnahmen Hochhäuser Lankow (Fahrstuhlerweiterung, Brandschutz)	3.800		
Erweiterungsinvestitionen / Auflagen Feuerwehr	200		
Neubau am Berliner Platz	300		
Komplexsanierung R.-Beltz-Str. 51-53	791		
Komplexsanierung Eisenbahnstraße 10	230		
Sanierung Hamburger Allee 2-22/Cottbuser Str. 1-15/Perleberger Str. 1-7	800		
Summe	12.821	3.986	8.835

Neubrandenburger Str. 1 - 7



Rahlstedter Strasse 1,2 (HH Lankow)



Wuppertaler Straße 34-37



Neubau Wuppertaler Straße



Edgar- Bennert-Straße 30-34



Schleswiger Str. 26-32



Planungsprämisse WP 2016-2019

- konsequente Steigerung der Instandhaltungsaufwendungen für den Kernbestand auf **ca. 14,00 €/m²** bis 2019

	2014	2015	2016
	IST	VIST	Plan
Aufwand/Jahr €	5.568.129	7.735.063	7.876.823
	(ohne Aufwendungen für die Herrichtung von Wohnungen für Asylanten/Flüchtlinge)		
m²/Jahr/Wfl. ges.	7,95	11,63	12,42
dav. Kernbestand	8,80	12,77	13,27

Edgar-Bennert-Strasse 23 Erdgeschoss







- Ausrichtung des **optimierten Zins- und Schuldenmanagements** auf weiteren Schuldenabbau und die **Sicherung des niedrigen Zinsniveaus**
- **wesentlicher Planungsbestandteil** ist die Erreichung einer **Tilgungsstreckung** bestehender LFI-Darlehen ab dem 01.07.2016 und kommunal verbürgter Altschulden ab dem 01.01.2017 mit einer **Tilgung i. H. v. jeweils 2,0 %** auf die dann bestehende Restschuld mit entsprechenden Auswirkungen auf die jeweiligen Zinsen analog zu den gesicherten Konditionsverhandlungen mit weiteren Hauptgläubigern der WGS mbH (HSH Nordbank AG und Nord LB)

Übersicht Kapitaldienst 2014 zu 2015

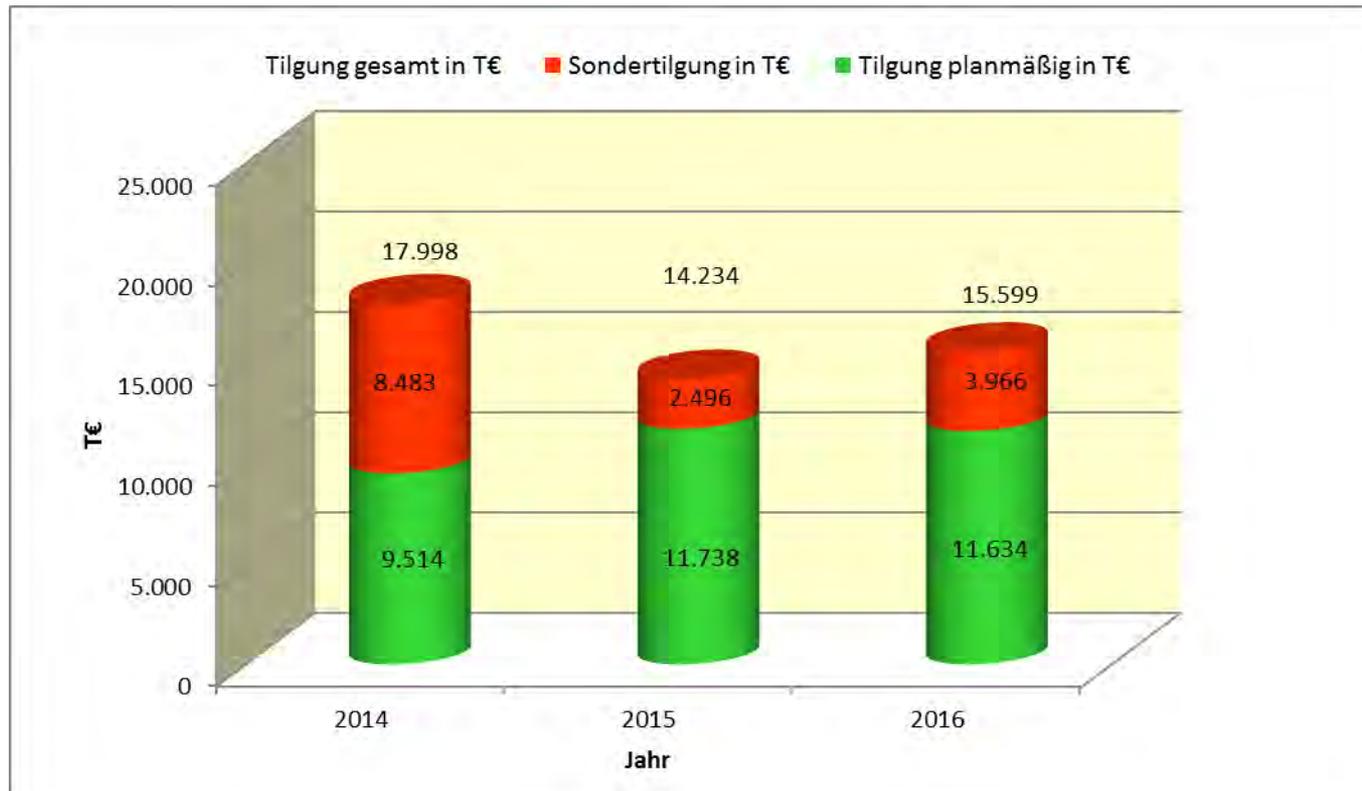
			Kapitaldienst 2014	Kapitaldienst 2015
			€	€
davon planmäßig		Zinsen	9.431.183	8.429.242
davon planmäßig		Tilgungen	10.207.765	11.737.936
davon außerplanmäßig		Tilgungen	8.483.220	2.496.486
gesamter Kapitaldienst			28.122.168	22.663.664

Übersicht Tilgungen kommunalverbürgter Darlehen (2007–2016)

Nachweis der kommunalverbürgten Darlehen von 2007 bis 2016

		Tilgungssumme p.a.
per 31.12.2007	84.664.412,35 €	
per 31.12.2008	79.490.386,60 €	5.174.025,75 €
per 31.12.2009	75.852.188,49 €	3.638.198,11 €
per 31.12.2010	72.396.511,82 €	3.455.676,67 €
per 31.12.2011	68.546.897,80 €	3.849.614,02 €
per 31.12.2012	64.718.617,56 €	3.828.280,24 €
per 31.12.2013	60.428.720,00 €	4.289.897,56 €
per 31.12.2014	55.124.784,03 €	5.303.935,97 €
per 31.12.2015	50.534.534,88 €	4.590.249,15 €
per 31.12.2016	45.768.863,75 €	4.765.671,13 €
Abbau von 2007-2015	34.129.877,47 €	
Abbau von 2015-2016	4.765.671,13 €	
Plan bis 2016	38.895.548,60 €	

Entwicklung der Tilgung / Sondertilgung



- **Mitarbeit** an den Konzepten der LHSN zur Stadtentwicklung im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (**ISEK**)
- **Anpassung der Personal- u. Verwaltungsstruktur** unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen, Auslauf des Gehaltsverzichts ab 2016 mit Rückfall auf die ursprünglichen Gehaltsgruppen sowie weitere notwendige Personalaufstockungen
- Verkauf von Grundstücken, die in absehbarer Zeit nicht selbst verwertet werden können bzw. in Kooperation mit Dritten entwickelt werden
- **Gewinnausschüttungen bzw. Stadtrenditemaßnahmen** 2016 - 2018 in Höhe von 250 T€ p.a. und 350 T€ in 2019

(Die Flüchtlingsunterbringung wurde dabei noch nicht berücksichtigt.)

Zahlen, die den Haushalt der LHSN in 2016 betreffen

Bürgerschaftsgebühren an LHSN

- 2016: 241 T€

Grundsteuer

- 2016: 1.332 T€

Zahlungen innerhalb des städtischen Konzerns IST 2014

Landeshauptstadt Schwerin	1,5 Mio.€
Bürgerschaftsgebühren	0,3 Mio.€

Zahlungen an die städtischen Beteiligungen:

Fernwärme:	8,1 Mio.€
Wasser / Abwasser / Strom:	3,3 Mio.€
Müllentsorgung / Straßenreinigung:	2,2 Mio.€
EDV / Lohn (SIS):	0,7 Mio.€
Summe:	16,1 Mio.€

Erfolgsplan-

Bilanzgewinn im Planungszeitraum (ohne Einflüsse aus der Asylanten- und Flüchtlingsunterbringung)



Kennziffer	Ist 2014 T€	HR 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€
Umsatzerlöse	52.481,2	49.681,1	49.394,5	49.987,7	52.404,4	52.098,2
Bestandsveränderung	-4.227,6	-1.961,3	476,5	91,9	-73,1	263,1
aktivierte Eigenleistungen	66,9	162,8	883,5	637,7	843,5	840,0
sonstige Erträge	5.052,0	3.625,4	4.057,4	2.092,4	2.030,0	1.850,0
Betriebsertrag	53.372,5	51.507,9	54.811,8	52.809,7	55.204,7	55.051,3
Material	-23.588,4	-24.148,4	-24.146,6	-23.649,1	-24.074,1	-24.555,2
Personal	-4.889,1	-5.856,0	-6.559,3	-6.723,3	-6.723,3	-6.723,3
Abschreibungen	-21.018,9	-7.946,0	-10.936,0	-9.107,0	-12.205,0	-11.463,0
sonstiger Aufwand	-3.782,2	-3.543,3	-3.500,2	-3.467,4	-3.623,7	-3.512,8
Betriebsaufwand	-53.278,6	-41.493,7	-45.142,1	-42.946,7	-46.626,0	-46.254,2
Betriebsergebnis	93,8	10.014,2	9.669,7	9.863,0	8.578,7	8.797,1
Beteiligungsergebnis	50,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinserträge	196,8	28,5	73,9	58,3	75,7	66,9
Zinsaufwand	-9.431,2	-8.429,2	-7.783,3	-7.117,3	-7.096,6	-7.147,0
Finanzergebnis	-9.234,4	-8.400,7	-7.709,4	-7.059,0	-7.020,8	-7.080,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.090,0	1.613,5	1.960,3	2.804,0	1.557,9	1.716,9
außerordentliches Ergebnis	3,0	-96,0	-390,7	-1.158,6	135,0	-8,2
Steuern	-1.505,1	-1.399,3	-1.334,1	-1.292,9	-1.271,1	-1.272,2
Einkommenssteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-10.592,2	118,2	235,5	352,5	421,8	436,6
Gewinnvortrag	833,5	124,4	118,2	235,5	352,5	421,8
Entnahme aus der Kapitalrücklage	10.716,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnabführung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage	-833,5	-124,4	-118,2	-235,5	-352,5	-421,8
Bilanzgewinn	124,4	118,2	235,5	352,5	421,8	436,6

Kapitalflussrechnung – im Planungszeitraum positiv

Kapitalflussrechnung	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Jahresergebnis	-10.592.177	118.217	235.513	352.474	421.790	436.609
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.335.571	4.069.109	8.580.041	8.682.615	12.990.926	11.034.645
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.938.857	-2.450.000	-12.846.000	-9.335.000	-12.175.000	-12.125.000
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	7.815.053	6.710.958	9.308.227	1.620.966	133.136	56.235
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	5.876.195	4.260.958	-3.537.773	-7.714.034	-12.041.865	-12.068.765
Veränderungen bei Gez. Kapital, Kapital- u. Gewinnrücklagen,	0	0	-250.000	-250.000	-250.000	-350.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von lang- und mittelfristigen Darlehen	495.452	4.078.000	13.835.000	7.877.000	9.640.000	10.200.000
Auszahlungen aus der Tilgung von lang- und mittelfristigen Darlehen	-18.690.985	-14.234.422	-15.599.383	-10.609.377	-9.468.085	-9.259.419
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-18.195.533	-10.156.422	-2.014.383	-2.982.377	-78.085	590.581
Veränderung Finanzmittelfonds	1.016.234	-1.826.355	3.027.885	-2.013.796	870.976	-443.539
Finanzmittelfonds am 01.01.	1.472.639	2.488.872	662.517	3.690.402	1.676.607	2.547.583
Finanzmittelfonds am 31.12.	2.488.872	662.517	3.690.402	1.676.607	2.547.583	2.104.044

Zufriedene Mieter in der WGS-Wohnung



Hochmotivierte Mitarbeiter bei der WGS



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

Thomas Köchig

Geschwister-Scholl-Str. 3-5
19053 Schwerin

+49 385 7426-103

t.koechig@wgs-schwerin.de





Vorstellung Wirtschaftsplan der SIS GmbH für das Jahr 2016

Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Finanzen mit dem Ausschuss
Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften am 15. Oktober 2015

- Realisierungsbeginn für die Migration der Anwendung Maximo im SWS-Verbund
- Umstieg von SQL-Server-Lizenzen auf SQL-Core-Lizenzierung in der VM-Ware-Farm
- Übernahme von Druck- und Kuvertierleistungen für die KSM (i. W. Bußgeldstelle + Fachdienst Finanzen des Landkreises Ludwigslust-Parchim)
- Austausch der Multifunktionsgeräte sowie der Druck- und Kuvertiertechnik

Strategische Unternehmensplanung 2015 - 2019

Alle Angaben in TEUR	HR 2015*	HR 2016	HR 2017	HR 2018	HR 2019
Umsatzerlöse (ohne Innenumsatz)	8.986	9.966	10.135	10.086	10.068
<i>davon aus DL-Verträgen</i>	8.344	8.806	8.982	9.162	9.345
<i>dav. Sonstiges</i>	643	1.160	1.153	924	723
Sonstige betriebliche Erträge	50	0	0	0	0
Summe Erträge	9.036	9.966	10.135	10.086	10.068
Materialaufwand	-1.744	-2.073	-2.106	-2.140	-2.174
<i>Aufwendungen für RHB</i>	-205	-219	-222	-226	-230
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	-1.539	-1.854	-1.884	-1.914	-1.945
Personalaufwand	-4.667	-4.925	-5.053	-5.154	-5.257
Abschreibungen	-871	-1.104	-1.089	-889	-716
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.610	-1.712	-1.739	-1.767	-1.795
Summe Aufwendungen	-8.891	-9.814	-9.987	-9.950	-9.942
Operatives Ergebnis	145	152	148	136	126
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-86	-90	-83	-70	-59
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	61	62	65	66	67
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuer	61	62	65	66	67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27,4	-30	-31	-31	-32
Sonstige Steuern	-3,7	-5	-5	-5	-5
Jahresüberschuss	30	27	29	30	30

* Stand 30.06.2015

- Fortführung Migration der Anwendung Maximo im SWS-Verbund
- Beginn der Einführung der Zeitwirtschaftslösung Novatime im SWS-Verbund
- Fortführung der Verfahrensharmonisierung und -konsolidierung

- Ersatzneubau eines eigenen Rechenzentrums am Standort Eckdrift 91



Beispiel einer RZ-Containerlösung

- **Umsatzerlöse 2016 gesamt:
9.966 TEUR**
- davon aus Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen
8.806 TEUR
 - *davon für den laufenden IT-Betrieb
8.212 TEUR*
 - *davon für bereits geplante Projektleistungen
594 TEUR*
- davon sonstige Umsatzerlöse aus vorh. Verträgen/Vereinb.
306 TEUR
- davon sonstige Umsatzerlöse aus zusätzlichen Projekten
803 TEUR

Umsatzerlöse 2016 aus Dienstleistungsverträgen gesamt: 8.806 TEUR

- davon Stadtwerke Schwerin GmbH
3.862 TEUR
- davon KSM – Kommunalservice
Mecklenburg AöR
3.801 TEUR
- davon Wohnungsgesellschaft Schwerin
mbH
738 TEUR
- davon Nahverkehr Schwerin GmbH
160 TEUR
- davon Mecklenburgisches Staatstheater
74 TEUR
- davon Kita gGmbH
62 TEUR
- davon Schweriner Abfallentsorgungs-
und Straßenreinigungsgesellschaft mbH
44 TEUR
- davon Gesellschaft für
Beteiligungsverwaltung mbH
32 TEUR
- davon Zoologischer Garten Schwerin
GmbH
18 TEUR
- davon Hansestadt Rostock
7 TEUR
- davon LUP Rettungsdienst gGmbH
6 TEUR

Materialaufwand

2.073 TEUR

- Wartungsverträge für die zu betreuenden Applikationen (TEUR 971)
- Fremdleistungen für IT-Beratung (TEUR 363)
- Dienstleistungsvertrag mit der SWS (TEUR 220)
- Sonstige Fremdleistungen (TEUR 149)
- Wartungsverträge für Betriebsausstattung (TEUR 131)
- Sonstiges Material (TEUR 114)
- Strom/Wärme/Wasser (TEUR 98)

Aufwand Personalkosten

4.925 TEUR

- Gemäß gültigem Tarifvertrag TVÖD Leistungsentgelt von
- 2,0 % auf die Basissummen berücksichtigt
- lineare Erhöhung um 2,0 % zum 1.1.2016 für alle Gruppen

Abschreibungen 1.023 TEUR

auf Basis Anlagenbestand vom 1.1.2015 zuzüglich Zugänge

- Abschreibungen auf Bestand per 31.12.2014 785 TEUR
- Abschreibungen auf Investitionen 2015 84 TEUR
- Abschreibungen auf Investitionen 2016 154 TEUR

Sonstige Aufwendungen 1.674 TEUR

- Mieten, Leasingkosten 1.407 TEUR
- Aus- u. Weiterbildung, Reisekosten 107 TEUR

Zinsaufwand 94 TEUR

- Zinsen aus Finanzierungen der einzelnen Kundenanforderungen und den damit verbundenen Investitionsvorhaben 94 TEUR

Steuern

34 TEUR

auf Basis der Planwerte des Jahres 2016

- Gewerbesteuer 20 TEUR
- Körperschaftsteuer 9 TEUR
- Grundsteuern 5 TEUR

Die Aufwendungen aus Gewerbesteuer ergeben sich aus den Hinzurechnungen gemäß § 8 GewSt für Entgelte aus Miet- und Leasingaufwendungen sowie Entgelten aus Schulden.

Investitionen gesamt

1.920 TEUR

Ausgewählte Projekte:

- Neubau Rechenzentrum **1.000 TEUR**
- Fortführung Migration
- Instandhaltungsprogramm Maximo
(Kundenanforderung der SWS) **200 TEUR**
- Lizenzerweiterungen Infrastrukturdienste **200 TEUR**
(Lizenzen für Porterweiterung SAN-Switche, VMWare etc.)
- Erhöhung Netzbandbreite/Erweiterungen Firewall **95 TEUR**
- Erweiterungen WLAN/Internet **95 TEUR**

Chancen

Die Zielvorgaben für die Gründung der SIS GmbH können tatsächlich erreicht werden:

- Kostenoptimierung - Kostentransparenz/KLR, Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Erhöhung der Qualität - Serviceoptimierung, Sicherheitsmanagement, Zentraler Servicedesk, Ressourcenabdeckung
- Standardisierung bei Wahrung der erforderlichen Unterschiede - Setzen von Standards bei Hard- und Software, gemeinsame Nutzung von Fachapplikationen in Verwaltung und kommunalen Gesellschaften
- Flexibilität - Gemeinsame Beschaffungsstrategien, Schaffung von Freiräumen für strategische Handlungsfelder (z.B. E-Government, E-Commerce)

Voraussetzung

Bereitschaft der Verwaltung und der Unternehmen, an der vereinbarten Zielerreichung aktiv mitzuwirken, so z.B. Verminderung der Applikationen, Nutzung zentraler Dienste und Lösungen usw.

Risiken

- Die Fortführung des begonnenen Standardisierungs- und Konsolidierungsprozesses und der „Verbundgedanke“ in der IT des Konzerns LHS wird von allen Beteiligten nicht weiter bzw. unzureichend weiter getragen.
- Personalmanagement / Fachkräftemangel



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

SIS - Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH

Wirtschaftsplan 2016



Wesentliche Prämissen für den Wirtschaftsplan 2016

- Geplante Netzentnahme Strom: GWh 394 (2015: GWh 398)
- Geplante Netzentnahme Gas: GWh 444 (2015: 467 GWh)
- Erhöhung der Netzentgelte Gas zur Aufholung der witterungsbedingten Mindererlöse aus dem Jahr 2014
- 50% Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter
- Kein Kontokorrentbedarf

Entwicklung des Unternehmens 2015 – 2019

	HR 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€
Umsatzerlöse	41.738	42.523	41.978	42.024	41.975
sonstige Erträge	2.577	424	474	475	145
Betriebsertrag	44.316	42.947	42.452	42.499	42.120
Material	-32.822	-32.509	-32.235	-32.249	-32.264
Personal	-564	-546	-604	-619	-635
Abschreibungen	-1.472	-1.490	-1.517	-1.531	-1.546
sonstiger Aufwand	-6.913	-5.372	-5.328	-5.336	-5.344
Betriebsaufwand	-41.771	-39.917	-39.683	-39.735	-39.789
Betriebsergebnis	2.545	3.030	2.769	2.764	2.331
Zinserträge	3	5	4	5	4
Zinsaufwand	-577	-573	-542	-505	-467
Finanzergebnis	-574	-568	-538	-500	-463
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.971	2.462	2.232	2.265	1.868
Steuern	-646	-782	-700	-777	-646
Jahresüberschuss	1.325	1.680	1.532	1.488	1.222

Investitionen

Investitionsvolumen NGS insgesamt	2.812 TEUR
Gas	645 TEUR
Neubau	115 TEUR
Erneuerung	500 TEUR
Gestattungsverträge/Entschädigungsansprüche	30 TEUR
Strom	2.005 TEUR
Neubau	1.360 TEUR
<i>davon Göhrener Tannen</i>	<i>800 TEUR</i>
Erneuerung	575 TEUR
Gestattungsverträge/Entschädigungsansprüche	70 TEUR
Zähler und Messwesen	161 TEUR
Büro- und Geschäftsausstattung	1 TEUR
Hausanschlusskosten/Baukostenzuschüsse	602 TEUR
Fördermittel	720 TEUR
Kreditbedarf	1.490 TEUR

Beziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin

	HR 2015 TEUR	WP 2016 TEUR	WP 2017 TEUR	WP 2018 TEUR	WP 2019 TEUR
Konzessionsabgabe Gas	205	195	195	195	195
Konzessionsabgabe Strom	2.811	2.850	2.850	2.850	2.850
Gewerbsteuer	340	406	366	402	339
Grundsteuer	4	4	4	4	4
	3.360	3.455	3.415	3.451	3.388

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Wirtschaftsplanung 2016 WAG



Planungsprämissen

- Einwohnerentwicklung rückläufig lt. Bevölkerungsvorausberechnung für die LH SN aus 2008 (-0,4% p.a.)
- Spez. Trinkwasserverbrauch/Einwohner mit 95 l/E/d ab 2014 konstant angenommen, er liegt um ca. 22% unter dem Bundesdurchschnitt
- Die erwartete Steigerung des Mengenabsatzes durch Industrieansiedlung gleicht lediglich den Rückgang bei Haushaltskunden aus
- Erhöhung der TW-Preise zum Ausgleich der Tarifsteigerungen, Energiekosten, Inflationsraten und geplanten Investitionen zum 01.04.2016 um 6,4 % geplant
- Für die Abgabe an Weiterverteiler für Kunden des ZV Schweriner Umland wird von einer nutzbaren Abgabe von 450 Tm³/a ausgegangen, Anpassung des Lieferpreises ab 01.01.2015

Planungsprämissen

- Steigerung der Umsätze außerhalb des Kerngeschäfts um ca. 10% (ggü. 2013) durch Anpassung und Ausbau des Dienstleistungsvertrages SAE, Ingenieurleistungen, Kanalreinigung und Inspektion, Dichtheitsprüfung, SG-Entsorgung
- Betriebsführung SAE und AQS wird fortgeführt
- Annahme Personalkostenentwicklung TV-V für 2016:
 - + 2,5 % Tarifsteigerung ab 01.01.2016
 - + Anstieg Jahressonderzahlung von 73% auf 100 % ab 2016

Erfolgsplan

in TEUR	Ist	Plan	Erw.	Plan	Änd. Plan-Erw.	Plan		
	2014	2015	2015	2016		2017	2018	2019
Umsatzerlöse	14.543	14.861	14.772	16.180	1.408	16.435	16.503	16.851
Wasser	9.461	9.541	9.438	9.881	443	10.084	10.087	10.331
BF SAE	4.438	4.657	4.662	4.867	205	4.987	5.108	5.231
BF AQS	249	244	256	263	7	269	276	283
sonstige Umsatzerlöse	396	419	415	1.169	753	1.094	1.032	1.006
Bestandsänderung	0	0	0	0	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	101	151	141	147	6	147	147	147
Sonstige betriebliche Erträge	916	789	865	79	-786	79	78	74
Summe Erträge	15.560	15.801	15.778	16.406	628	16.661	16.728	17.072
Materialaufwand	-4.761	-4.851	-4.841	-4.879	-38	-4.855	-4.929	-4.987
RHB-Stoffe	-1.186	-1.207	-1.182	-1.115	67	-1.120	-1.132	-1.144
bezogene Leistungen	-3.575	-3.644	-3.659	-3.764	-105	-3.735	-3.797	-3.843
Personalaufwand	-4.919	-5.122	-5.151	-5.417	-266	-5.477	-5.621	-5.732
Abschreibungen	-1.462	-1.516	-1.498	-1.585	-87	-1.676	-1.755	-1.694
sonstiger betriebl. Aufwand	-1.696	-1.672	-1.689	-1.686	3	-1.734	-1.750	-1.769
dav. Konzessionsabgabe	-1.041	-1.066	-1.052	-1.091	-38	-1.125	-1.126	-1.153
Summe Aufwendungen	-12.838	-13.161	-13.179	-13.567	-388	-13.742	-14.055	-14.182
Betriebsergebnis	2.722	2.640	2.599	2.839	240	2.919	2.673	2.890
Erträge aus Beteiligungen	158	147	147	170	23	187	250	272
Finanzergebnis	-298	-343	-298	-329	-31	-348	-360	-378
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.582	2.444	2.448	2.680	232	2.758	2.563	2.784
Sonstige Steuern	12	17	10	9	-1	9	10	10
Steuern E/E	-275	-241	-238	-274	-36	-285	-371	-404
Jahresüberschuss	2.319	2.220	2.220	2.415	195	2.482	2.202	2.390

Wesentliche Ergebnisveränderungen WP 2016 zu HR 2015:

HR 2015	2.220 TEUR
<ul style="list-style-type: none"> • höhere Umsatzerlöse Wasser • höhere Erlöse Betriebsführung SAE • Geringere Strombezugskosten (RHB) • Personalkostenanstieg • höherer Aufwand aus Geschäftsbesorgung • höhere Abschreibungen • höherer Zinsaufwand • besseres AQS Ergebnis • Sonstiges 	<ul style="list-style-type: none"> + 444 TEUR + 205 TEUR + 62 TEUR - 266 TEUR - 131 TEUR - 87 TEUR - 31 TEUR + 23 TEUR - 24 TEUR
Wirtschaftsplan 2016	2.415 TEUR
Abweichung HR 2015 zum WP 2016	+ 195 TEUR

Investitionen 2016

Angaben in TEUR	WP 2016
Wasser	2.451
Gestattungsverträge	10
Wassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen	310
Transport- /Verteilungsnetz	1.846
Hausanschlüsse	285
Zähler- und Meßwesen	61
Betriebs- und Geschäftsausstattung	470
Meß- und Prüftechnik / Werkzeuge	44
Hard- und Software	5
Fahrzeuge	417
Büro- und Geschäftsausstattung	4
Summe WAG	2.982

- Finanzierung der Investitionen 2016 durch Kreditaufnahme: 2.000 TEUR

Haushaltsbeziehungen

Einnahmen WAG von der LH Schwerin

- Bereitstellung von Löschwasser (Wartung der Hydranten) 60 TEUR

Zahlung WAG an LH Schwerin

- Konzessionsabgabe 1.091 TEUR

Wirtschaftsplan 2016

Nahverkehr Schwerin GmbH

Schwerin, 15.10.2015

Planungsprämissen

- bis 2019 konstanter Betriebskostenzuschuss von nur noch 2,632 Mio. Euro und 1,568 Mio. Euro FAG – Mittel geplant
- Beförderungstarife bleiben stabil
- geplante Betriebsleistung 3,164 Mio. Fahrplankilometer (Fpl-km), Vj. 3,265 Mio. Fplkm, ca. 156 Tsd Fplkm weniger (- 5 %)
 - 59,4 % Busbetrieb 1,880 Mio. Fpl-km
 - 40,6 % Straßenbahnbetrieb 1,283 Mio. Fpl-km
- Neubeantragung Buslinienkonzessionen, Konzessionen für die in die Landkreise ausfallenden Linien 6, 12, 8 und 18 wurde von den Landkreisen nicht zugestimmt, nach Verhandlungen mit Landkreis LUP erhält NVS Betrauung für Wittenförden, ansonsten erbringt NVS Verkehrsleistung nur noch auf städtischem Gebiet
- geplanter Abkaufverlust von 4,6 %, neben geplanten Abkaufverlust von 1 % Wegfall Fahrgeldeinnahmen Gesamtnetz
- ca. 15 Mio. Fahrgäste erwartet

Planungsprämissen

- verminderte Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 1,485 Mio. Euro (- 4,3 %),
- im Wesentlichen verminderter Instandhaltungsaufwand für die Schieneninfrastruktur
- allgemeine Preissteigerungen mit 1- 2 % berücksichtigt
- Personalkostenplanung liegt der ab 01.01.2015 gültige Haustarifvertrag zugrunde, Steigerung um 2,1%
 - NVS 65 Mitarbeiter
 - MVG 169 Mitarbeiter
- Ertragssteuern fallen aufgrund des Verlustvortrages für die sonstige Geschäftssparte nicht an
- das Wirtschaftsjahr 2016 schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis

Entwicklung des Unternehmens 2015 - 2019

	IST 2014	HR 2015	WP 2016	WP 2017	WP 2018	WP 2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Linienverkehr § 42 PBefG	9.951	10.985	10.479	10.374	12.034	11.914
Abgeltungszahlungen Linienverkehr	2.043	1.807	1.752	1.724	1.821	1.793
Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten	0	0	382	382	382	382
Umsatzerlöse aus sonstigen Leistungen	0	0	13.407	14.272	13.890	13.513
dav. UE von MVG WB Kosten ÖPNV	0	0	12.569	13.437	13.044	12.659
sonstige Umsatzerlöse	802	806	810	810	810	810
Umsatzerlöse	13.024	13.853	26.830	27.562	28.937	28.412
Erträge aus Mieten und Pachten	365	366	0	0	0	0
Erträge aus sonstigen Leistungen	14.990	14.394	249	349	350	251
dav. Ertrag v. MVG WB Kosten ÖPNV	13.785	13.320	0	0	0	0
Erträge aus Zuschüssen	7.151	6.565	6.718	7.302	5.748	5.748
Bestellerentgelt Landeshauptstadt SN	4.791	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
Infrastruktur	1.552	1.573	1.573	1.573	0	0
sonst. Zuschuss z. B. Bewirtsch. Haltest.	8	0	0	0	0	0
Auflösung SoPo FöMi	800	792	946	1.530	1.549	1.549
Ausgleichsz. Landkreise	228	255	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	22.506	21.325	6.967	7.651	6.098	5.999
ERTRÄGE	35.530	35.178	33.797	35.213	35.035	34.411
Materialaufwand	-26.700	-26.395	-24.810	-25.272	-25.387	-24.965
dav. Aufwand MVG (Erträge ÖPNV)	-19.809	-20.004	-19.315	-19.834	-20.037	-19.790
Personalaufwand	-3.425	-3.529	-3.604	-3.682	-3.750	-3.819
Abschreibungen	-3.360	-3.303	-3.465	-4.292	-3.920	-3.640
sonst. betriebliche Aufwendungen	-1.580	-1.374	-1.237	-1.258	-1.265	-1.273
AUFWENDUNGEN	-35.065	-34.601	-33.116	-34.504	-34.322	-33.697
Erträge aus Beteiligungen u. Zinsen	588	1	1	1	2	2
Erträge/Aufwendungen EAV	-986	-511	-614	-1.108	-649	-650
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-2	-2	0	0	0
Steuern	-65	-66	-66	-66	-66	-66
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	-464	0	0

Nahverkehr Schwerin GmbH



- Angaben in TEUR -

mittelfristige Investitionen 2016 - 2020

Maßnahme	WP 2016	WP 2017	WP 2018	WP 2019	WP 2020
1 Grundinstandsetzungen Gleisanlagen	0	600	600	2.000	2.000
1.1 Grundinstandsetzung	0	500	500	1.650	1.650
1.2 Planung/Projektierung	0	100	100	350	350
2 Projekt Umbau Buswerkstatt	750	0	0	0	0
2.1 Teil 2 Dacharbeitsstand	650	0	0	0	0
2.2 Planung/Projektierung	100	0	0	0	0
3 Busse Ersatzinvestition	2.815	2.816	0	0	0
4 Grundinstandsetzungen Haltestellen	0	0	0	0	0
5 Anpassung Fahrspannung, Reduzierung Verbrauchsspitzen	0	0	0	50	250
6 Fortführung DV, ITCS, DFI	100	100	100	100	100
7 Vertrieb Marketing (E-Ticketing)	0	0	500	100	50
8 Fähranleger	0	0	25	0	0
9 Ersatzinvestitionen Parkplatz- und Parkraumbewirtschaftung	50	0	0	0	0
10 sonstige Maschinen und Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsmittel	400	100	100	100	100
SUMME neue Investprojekte	4.115	3.616	1.325	2.350	2.500
<i>Versorgungs- und Waschanlage</i>	0	0	0	0	0
<i>Rest Gleisanlage Marienplatz/Waldfriedhof</i>	0	0	0	0	0
SUMME Fortführung von Investprojekten	0	0	0	0	0
SUMME INVESTITIONEN	4.115	3.616	1.325	2.350	2.500
Förderung	1.573	2.023	0	0	0
	38,2%	55,9%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenmittelanteil	2.542	1.593	1.325	2.350	2.500
	61,8%	44,1%	100,0%	100,0%	100,0%

WP 2016

- Investitionssumme 4,115 Mio. Euro
 - Sept.-Nov. 2016 Auslieferung der neuen 32 Omnibusse, Jan. 2017 Investition abgeschlossen, anteilige Förderung von 65,6 %
 - Fortführung Umbau der Buswerkstatt
 - weitere Umsetzung des Notstromkonzeptes, Erweiterung der Datenverarbeitung, des ITCS und der DFI
- ### mittelfristig bis 2020
- im Wesentlichen Grundinstandsetzungen Gleisanlagen
 - Investitionen in den Vertrieb, Weiterentwicklung der bestehenden Datenverarbeitungs- und Informationssysteme
 - bis 2017 Fördermittel (Busse)
 - planungsseitig ab 2018 wird davon ausgegangen, dass keine Fördermittel mehr zur Verfügung stehen

Beziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin

Darstellung des Entwicklungspfades der NVS: Festsetzung des Zuschusses

Ausgleich des Verlustes aus der Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistung	Basisjahr 2009 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Zuschusszahlung LH SN an NVS	6.500	6.100	6.000	5.900	5.900	5.900	5.900	5.900	5.900
dav. Entgelt LH SN	5.120	4.750	4.650	4.550	4.550	4.550	4.550	4.550	4.550
dav. Summe FAG	1.380	1.350	1.350	1.350	1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
neue Festsetzung des Zuschusses entsprechend § 4 Abs.8 Verkehrsbesorgungsvertrag		4.999	4.999	4.791	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
dav. Entgelt LH SN		3.346	3.412	3.228	2.637	2.632	2.632	2.632	2.632
dav. Summe FAG		1.653	1.587	1.563	1.563	1.568	1.568	1.568	1.568

- Gesellschaft leistet wichtigen Beitrag zur Entlastung des städtischen Haushaltes
- Plan sieht nur noch für 2016 und 2017 zur Instandsetzung der Schieneninfrastruktur zusätzliche Infrastrukturmittel des Landes vor

Beziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin

Bezeichnung	in TEUR			
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
	2016	2017	2018	2019
Von der Gemeinde erhaltene Mittel	4.518,3	4.506,6	4.513,0	4.515,0
Betriebskostenzuschuss	4.200,0	4.200,0	4.200,0	4.200,0
Investitionszuschuss Fahrgastunterstände	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwandsersatz Parkraumbewirtschaftung	278,8	266,9	272,8	274,4
Aufwandsersatz Bewirtschaftung Fahrgastunterstände	39,5	39,7	40,2	40,6
An die Gemeinde gezahlte Mittel	880,0	885,0	885,0	885,0
Einnahmen Parkraumbewirtschaftung	880,0	885,0	885,0	885,0
Abrechnung Verkehrsbesorgungsvertrag	0,0	0,0	0,0	0,0

Herausforderungen der nächsten Jahre

- Neustrukturierung der Finanzierung des ÖPNV in Mecklenburg-Vorpommern, ab 2018 Umsetzung der Novellierung
- Auswirkungen auf Höhe, Dynamisierung und Zweckbindung der finanziellen Mittel gegenwärtig noch nicht absehbar
- unser Ziel :
 - Verbleib eines hohen Anteils der Direktfinanzierung bei dem Verkehrsunternehmen
 - neue ÖPNV-Finanzierung muss den besonderen Aufwendungen des Straßenbahnbetriebes in der Stadt Schwerin Rechnung tragen
- 2. Bauabschnitt Wittenburger Straße 2015/2016, Neubau der Brücke Wallstraße 2016
- Erstellung Nahverkehrsplan der Stadt Schwerin

NATÜRLICH JEDEN TAG.

Wirtschaftsplan 2016

Energieversorgung Schwerin GmbH & Co.
Erzeugung KG

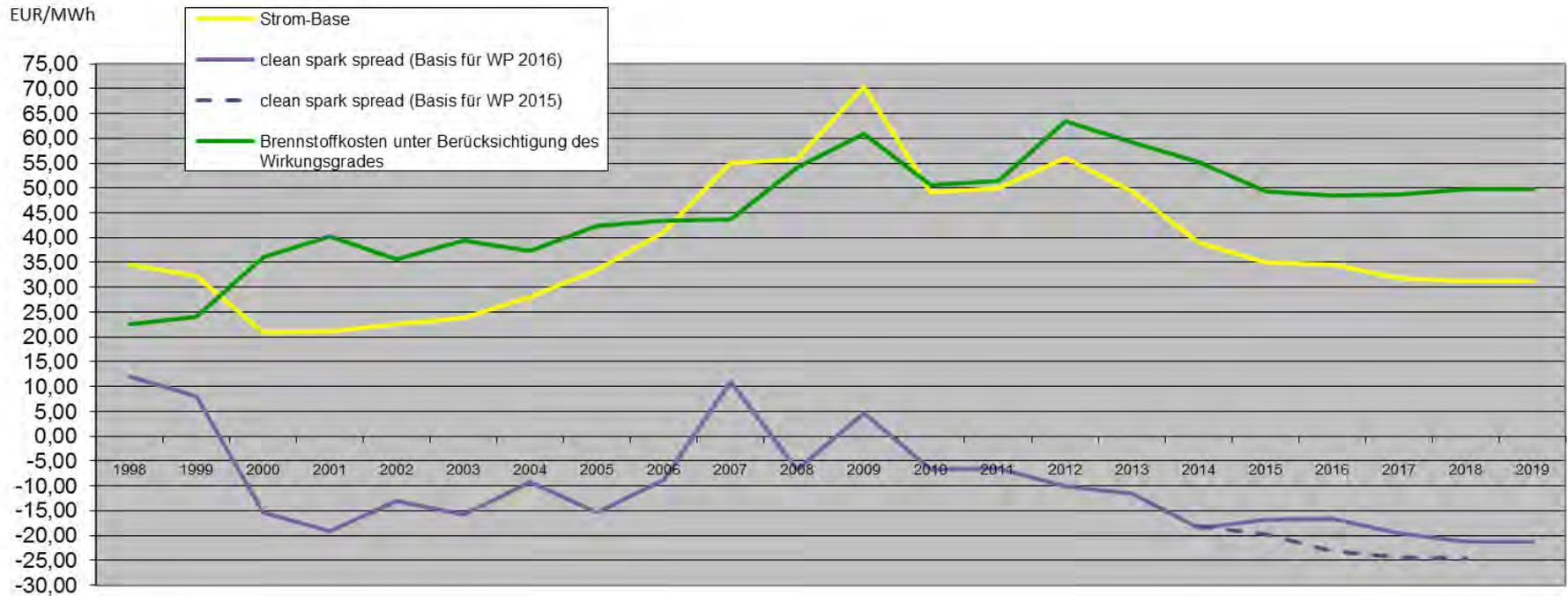
15.10.2015

Wesentliche Prämissen zum WP 2016

- Planung der **Bezugs- bzw. Produktionsmengen** aller Medien beruht auf den geplanten Absatzmengen der Vertriebsabteilung der SWS GmbH
 - Absatzmenge Gas an SWS: HR 2015: 371 GWh / WP 2016: 411 GWh
 - Absatzmenge Wärme an SWS: HR 2015: 427 GWh / WP 2016: 420 GWh
 - Absatzmenge Strom an SWS: HR 2015: 369 GWh / WP 2016: 388 GWh
- negatives Planergebnis 2016 wird insbesondere durch **ungünstige Entwicklung des Spark-Spread** geprägt
- Finanzierung des Kaufpreises der Heizkraftwerke SN-Süd und SN-Lankow in Höhe von TEUR 12.955 erfolgt **in voller Höhe aus Eigenmitteln**
- das **Investitionsvolumen** der EVSE beträgt in 2016 TEUR 7.330 (dav. TEUR 7.124 Geothermie Lankow)
- **Gewinnabführung BioEnergie Schwerin GmbH** in Höhe TEUR +64
- **Ausgleich des Verlustes** in Höhe von TEUR -1.909 durch die SWS GmbH

Spark-Spread-Entwicklung 1998 bis 2019

Durchschnittspreis des Frontjahres im Handelsvorjahr in EUR/MWh



Entwicklung des Unternehmens 2015 - 2019

Stand: 06/15

	HR 2015 TEUR	WP 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
Umsatzerlöse	50.693	48.927	48.738	49.224	49.686
sonstige Erträge	1.669	792	340	547	495
Betriebsertrag	52.361	49.719	49.078	49.771	50.181
Material	-48.639	-46.705	-46.756	-47.124	-47.787
Abschreibungen	-2.694	-2.440	-2.200	-2.805	-2.732
sonstiger Aufwand	-2.606	-1.902	-1.593	-1.778	-1.784
Betriebsaufwand	-53.939	-51.047	-50.549	-51.706	-52.303
Betriebsergebnis	-1.578	-1.328	-1.471	-1.935	-2.121
Zinserträge	42	44	0	0	0
Zinsaufwand	-238	-467	-686	-684	-557
Finanzergebnis	-195	-423	-686	-684	-557
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.773	-1.750	-2.157	-2.619	-2.678
Erträge / Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	388	64	345	450	535
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	0	0	0	0
Steuern	-255	-222	-222	-222	-222
Ergebnis vor Verlustausgleich	-1.640	-1.909	-2.034	-2.391	-2.365

Investitionen WP 2016

Stand: 06/15

Sparte / Bereich	HR	WP	WP	WP	WP
	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Strom	386	0	0	400	0
<i>Kauf einer gebrauchten Power-Turbine für defekte Gasturbine 2 im HKW Süd</i>	4	0	0	0	0
<i>Nachrüstung von Drehzahlsensoren an GT1 und GT2 im HKW Schwerin Süd</i>	22	0	0	0	0
<i>Kauf einer gebrauchten Gas-Turbine als Ersatz für Gas-Turbine 1 im HKW Süd</i>	360	0	0	0	0
<i>Kauf einer gebrauchten Gas-Turbine als Ersatz für Gas-Turbine 2 im HKW Süd</i>	0	0	0	400	0
Wärme	1.474	7.324	6.789	758	200
<i>Geothermie Lankow</i>	535	7.124	6.589	558	0
<i>Wärmepumpe HKW Süd Kühlturm</i>	420	0	0	0	0
<i>Herstellung Schwarzstartfähigkeit HKW Süd</i>	114	0	0	0	0
<i>Teilerneuerung chemische Wasseraufbereitung HW Süd</i>	50	0	0	0	0
<i>Wärmecontracting</i>	355	200	200	200	200
Übertragungs-, Leit- und Schutztechnik	101	0	0	0	0
<i>Erneuerung der Leittechniksteuerung der Schaltanlage HKW Süd</i>	101	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	204	6	4	4	4
Investitionen gesamt	2.165	7.330	6.793	1.162	204
abzügl. BKZ	0	0	0	0	0
Investitionen aktivierungsfähig	2.165	7.330	6.793	1.162	204

Beziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin

- **Grundsteuern** für 2016 in Höhe von TEUR 24

Wirtschaftsplan 2016

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)



Wesentliche Prämissen zum WP 2016

– Mengenplanung (zum Verkauf bestimmte Menge):

- Strom: HR 2015: 369 GWh / WP 2016: 386 GWh
- Wärme: HR 2015: 347 GWh / WP 2016: 341 GWh
- Gas: HR 2015: 371 GWh / WP 2016: 411 GWh

– Planannahmen zu wesentlichen Parametern:

- Entwicklung der EEX-Börsenpreise Gas und Heizölpreise (Prognose vom 22.06.2015)
 - sinkende Tendenz EEX und HEL
 - » EEX: HR 2015 = Ø 22,79 EUR/MWh; WP 2016 = Ø 21,75 EUR/MWh
 - » HEL: HR 2015 = Ø 58,18 EUR/hl; WP 2016 = Ø 54,03 EUR/hl
- Preisentwicklung am Strom – und Gasmarkt
 - Strombezugspreis von EVSE: HR 2015 = 41,05 EUR/MWh; WP 2016 = 36,48 EUR/MWh
 - konstante EEG-Umlage: HR 2015 / WP 2016 = 61,70 EUR/MWh
 - NNE Strom NGS-Netz (SVK) und Fremdnetz: Plan auf Basis der genehmigten Entgelte vom 01.01.2015; leichte Erhöhung für Kleinkundenbereich im NGS-Netz
 - NNE Gas: Plan auf Basis der genehmigten Entgelte vom 01.01.2015; leichte Erhöhung der NNE im SLP-Bereich NGS-Netz
 - Gasbezugspreis von EVSE: HR 2015 = 25,36 EUR/MWh; WP 2016 = 23,40 EUR/MWh

– Personalkostenplanung:

- gemäß Haustarifvertrag in Anlehnung an den Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) Tarifsteigerung in Höhe von 2,5% und Angleichung Jahressonderzahlung von 73% auf 100%

Entwicklung des Unternehmens 2015 - 2019

	HR 2015 TEUR	WP 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
Umsatzerlöse	145.081	149.059	152.094	154.431	156.461
aktivierte Eigenleistungen	180	190	190	190	190
sonstige Erträge	3.454	617	606	593	511
Betriebsertrag	148.715	149.866	152.890	155.214	157.162
Material	-111.199	-112.839	-115.485	-117.441	-119.194
Personal	-20.565	-21.099	-21.482	-21.725	-22.259
Abschreibungen	-9.310	-8.177	-7.836	-7.679	-7.819
sonstiger Aufwand	-7.182	-6.523	-6.508	-6.494	-5.186
Betriebsaufwand	-148.257	-148.638	-151.311	-153.339	-154.458
Betriebsergebnis	458	1.228	1.579	1.875	2.704
Zinserträge	165	180	153	145	111
Zinsaufwand	-2.063	-2.057	-1.666	-1.561	-1.198
Finanzergebnis	-1.898	-1.877	-1.513	-1.416	-1.087
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.440	-649	66	459	1.617
Erträge aus Beteiligungen	1.590	1.838	1.561	1.334	1.353
Gewinnabführung	0	2	5	0	30
Verlustübernahme	-1.785	-2.002	-2.134	-2.482	-2.481
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.195	0	0	0	0
Steuern	-72	-73	-73	-73	-73
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-513	-883	-574	-761	447
Jahresüberschuss					
exkl. AfA aus Hebung stiller Reserven	5.619	4.151	4.225	3.991	5.142

Investitionen 2016

	HR 2015 TEUR	WP 2016 TEUR	Abw. absolut
Wärme	3.508	4.170	+662
Gestattungsverträge	0	0	0
Wärmeverteilung	3.508	4.170	+662
Übertragungs-/Leit- und Schutztechnik	230	315	+85
Zähler- und Meßwesen	150	84	-66
Sondervorhaben	18	0	-18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.279	1.064	-215
Meß- und Prüftechnik / Werkzeuge	35	47	+12
Brandmeldeanlagen u. Objektschutz	10	10	0
Netzdokumentation	20	20	0
Kommunikationstechnik	53	80	+27
Hard- und Software	356	438	+82
Fahrzeuge	35	0	-35
Büro- u. Geschäftsausstattung	186	103	-83
Mieterdarlehen	584	366	-218
Summe SWS	5.184	5.634	+450

Beziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin

- **Bürgerschaftsentgelt über TEUR 266 (in 2016)**
- **Gewerbesteuer für 2016 über TEUR 170**
- **Grundsteuern für 2016 über TEUR 38**
- **Bilanzgewinnausschüttung:**
 - in 2016 TEUR 1.000**
 - in 2017 TEUR 1.500**
 - in 2018 TEUR 1.500**

Wirtschaftsplan 2016



Planungsprämissen

- Jährlich 135.000 zahlende Besucher (zzgl. Jahreskarteninhaber und Schüler Zoo Schule)
- 100 % Auslastung Baumhaus (April bis Oktober)
- Inflationsrate 2,5 %; SV-AGA 19,8 %; Unfallkasse 1,0 %; Leistungsentgelt 2,25 %; ZMV 3,5 %; Tarifierpassung 2,0 %
- keine Planstellenerweiterungen

Erfolgsplan

Angaben in T€	Ist	Plan	Erw.	Plan	Änd. Plan-Erw.	Plan		
	2014	2015	2015	2016		2017	2018	2019
Summe Erträge	1.972	1.969	1.948	2.044	96	2.137	2.208	2.273
Umsatzerlöse	1.374	1.325	1.320	1.451	131	1.510	1.595	1.670
Bestandsveränderungen FE/UE	0	0	0	0	0	0	0	0
a) Bestandserhöhungen	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Bestandsverminderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	10	50	35	75	40	40	30	20
Sonstige betriebliche Erträge	589	594	593	518	-75	587	583	583
Summe Aufwendungen	2.915	2.898	2.899	2.977	78	3.074	3.149	3.209
Materialaufwand	584	569	573	579	6	610	611	611
a) RHB und bezogene Waren	378	353	355	367	12	389	375	375
b) bezogene Leistungen	206	216	218	212	-6	221	236	236
Personalaufwand	1.626	1.599	1.585	1.630	45	1.680	1.720	1.780
a) Löhne und Gehälter	1.383	1.302	1.295	1.330	35	1.365	1.400	1.450
b) soziale Abgaben	243	297	290	300	10	315	320	330
Abschreibungen	425	400	410	420	10	420	450	450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	280	330	331	348	17	364	368	368
Operatives Ergebnis	-943	-929	-951	-933	18	-937	-941	-936
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	30	25	25	0	25	25	25
- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	-15	-30	-25	-25	0	-25	-25	-25
Ergebnis d. gewöohnl. Geschäftstätigkeit	-958	-959	-976	-958	18	-962	-966	-961
Außerordentliche Erträge	970	970	970	970	0	970	970	970
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	970	970	970	970	0	970	970	970
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	0	0	6	6	6	6	6
Sonstige Steuern	2	4	0	1	1	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	7	-6	5	11	2	-2	3

Investitionen

- Fertigstellung „Umbau und Erweiterung Nashornanlage“ (LFI, Eigenanteil)
- Fortführung „Modernisierung der Inneren Infrastruktur“ (LFI, Eigenanteil)
- Beginn Neubau der „Löwenanlage - Afrikasavanne - Eingangsbereich“ (LFI, Eigenanteil - Fertigstellung 2017)
- Überarbeitung Internetpräsenz und Corporate Design

*Zur Finanzierung der Investitionen sind keine Zwischenfinanzierungskredite zur Vorfinanzierung von Fördermitteln erforderlich. Die Vorfinanzierung soll aus der Kapitalrücklage erfolgen, die aufgrund der „BUGA-Mittel“ gebildet werden konnten.

Haushaltbeziehungen

- Betriebskostenzuschuss 970 T€
- Investitionskostenzuschuss 102 T€

Chancen und Risiken (wesentliche)

- Modernes Erscheinungsbild (CD, Homepage) macht den Zoo für potentielle neue Besucher interessant
- Ausschöpfung des Besucherpotentials im Raum Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg sowie bei Touristen im Einzugsgebiet
- Erreichen einer hohen Besucherzufriedenheit als Notwendigkeit für Besucher(Kunden)bindung (bsp. Jahreskarten, Familienkarten)
- Schaffung von exklusiver Atmosphäre zur Eröffnung weiterer Geschäftsfelder (kulturelle oder private Veranstaltungen nach Kassenschluss -> Zusatzeinnahmen)
- Moderne Ausrichtung führt zu Akzeptanz, Anerkennung und überregionaler Reputation (Prädikate, Auszeichnungen) mit positiver und nachhaltiger Besucherentwicklung

Chancen und Risiken (wesentliche)

- Verschärfte Konkurrenzsituation der Mitbewerber im Freizeitbereich durch immer mehr Anbieter und Veranstaltungen.
- Umsetzung gesetzlicher Auflagen zur Tierhaltung und Seuchenschutz sind mit hohen Kosten und Einschränkungen verbunden, die vom Besucher nicht (positiv) wahrgenommen werden
- Stetig verschleppte Maßnahmen zur Werterhaltung und Investitionen führen zu einem unattraktiven Erscheinungsbild und geminderter Besucherzufriedenheit

Chancen und Risiken (wesentliche)

- Der Personalstand ist auf einem absoluten Minimum und gerade deckend (Tierpflege, Technik, Besucherservice und Verwaltung). Krankheitsausfälle wirken sich direkt negativ auf den allgemeinen Betriebsablauf aus und hemmen die Weiterentwicklung. Gehen zu Lasten der übrigen Mitarbeiter und führen zu kostenintensiven Mehrstunden.
- Allgemeine, stetig fortlaufende Kostensteigerungen (Energiekosten, Personal, usw.) finden keine Berücksichtigung in der Eintrittspreisgestaltung und mindern den Ertrag.
- Starke Wetterschwankungen, andauernde Niederschläge sowie extreme Temperaturen schlagen sich unmittelbar negativ auf die Besucherzahlen nieder

Wirtschaftsplan 2016



Planungsgrundlagen Umsatzerlöse – Logistik ASP

- Hausmülleinsammlung 677.000 Verk. keine Veränderung
- Sperrmülleinsammlung 8.400 Karten (./ 1%)

- Mengenveränderungen:
 - Hausmüll 19.500 Mg (./ 2 %)
 - Sperrmüll 3.000 Mg keine Veränderung
 - Altpapier 4.900 Mg (./ 1%)
 - Kehrgut 1.600 Mg (./ 16%)

Planungsgrundlagen Umsatzerlöse – Logistik Gewerbe

- Ausweitung Gewerbeaktivitäten
 - PPK/Folien + 15%
 - Gewerbeabfall + 5%
 - Containerdienst + 5%
 - Reinigungsleistungen + 3%

Planungsgrundlagen Bioabfallerfassung und -verwertung

- 222.500 Verkippungen 120l/240l MGB keine Veränderung
- 34.000 Biosäcke (./ 9%)

- 7.000 Mg aus LH Schwerin (+ 10%)
- 1.400 Mg Grünschnitt aus LH Schwerin (+ 16%)
- 9.000 Mg Fremdanlieferungen REM keine Veränderung

- Stromerlöse abzgl. Eigenverbrauch
- 1.974 MWh/a (+ 46%)

Planungsgrundlagen

■ Personal

- Tarifierpassung: + 1,8 %
- Rückkehr von Mitarbeitern aus der Krankheit / Reduzierung Krankenstand
- Einstellung von fünf zusätzlichen Auszubildenden

■ Kfz-Kosten

- Dieselpreis 1,00 €/l (420 T€)

Gewinn- und Verlustrechnung

	WP 2015	HR 2015	WP 2016	WP 2016 : HR 2015	
ASP-Eigenleistung	5.017 T€	5.145 T€	5.357 T€	212 T€	4,1%
ASP-Fremdleistung	1.560 T€	1.650 T€	1.618 T€	-32 T€	-1,9%
Vertrag Bioabfall (inkl. Stromeinspeis.)	1.985 T€	1.884 T€	1.973 T€	89 T€	4,7%
Gewerbe	2.555 T€	2.449 T€	2.578 T€	129 T€	5,3%
Umsatzerlöse	11.117 T€	11.128 T€	11.526 T€	398 T€	3,6%
so. betr. Erträge	26 T€	60 T€	39 T€	-21 T€	-35,0%
Summe Erlöse	11.143 T€	11.188 T€	11.565 T€	377 T€	3,4%
Materialaufwand	3.035 T€	3.273 T€	3.320 T€	47 T€	1,4%
Personalaufwand	3.174 T€	3.104 T€	3.237 T€	133 T€	4,3%
Abschreibungen	940 T€	979 T€	1.067 T€	88 T€	9,0%
so. betr. Aufwand	2.675 T€	2.321 T€	2.393 T€	72 T€	3,1%
Summe Kosten	9.824 T€	9.677 T€	10.017 T€	340 T€	3,5%
Finanzergebnis	-236 T€	-202 T€	-212 T€	-10 T€	5,0%
Erg. der gew. GT	1.083 T€	1.309 T€	1.336 T€	27 T€	2,1%
Steuern vom EE	361 T€	438 T€	446 T€	8 T€	1,8%
sonstige Steuern	21 T€	22 T€	23 T€	1 T€	4,5%
Jahresgewinn	701 T€	849 T€	867 T€	18 T€	2,1%

Entwicklung Umsatzerlöse

	WP 2015	HR 2015	WP 2016	WP 2016 : HR 2015	
a) Sammlung Kommunale Abfälle	3.883 T€	3.806 T€	3.732 T€	-74 T€	-1,9%
b) Sammlung Leichtverpackung DSD	360 T€	361 T€	429 T€	68 T€	18,8%
c) Sammlung Gewerbeabfall Umleersystem	230 T€	246 T€	283 T€	37 T€	15,0%
d) Transporte / Containerdienst	621 T€	650 T€	700 T€	50 T€	7,7%
e) Straßen- und Gehwegreinigung	1.329 T€	1.358 T€	1.402 T€	44 T€	3,2%
f) Anlagen-Führung	280 T€	364 T€	534 T€	170 T€	46,7%
g) Entsorg.- und Verwertungserlöse KOM	2.785 T€	2.990 T€	2.990 T€	0 T€	0,0%
h) Entsorg.- und Verwertungserlöse Gew.	325 T€	265 T€	275 T€	10 T€	3,8%
i) Markterlöse	981 T€	835 T€	953 T€	118 T€	14,1%
j) Mieterlöse	35 T€	43 T€	45 T€	2 T€	4,7%
k) Sonstige Umsatzerlöse	288 T€	210 T€	183 T€	-27 T€	-12,9%
Umsatzerlöse gesamt	11.117 T€	11.128 T€	11.526 T€	398 T€	3,6%

Entwicklung Materialaufwand

	WP 2015	HR 2015	WP 2016	WP 2016 : HR 2015	
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50 T€	49 T€	44 T€	-5 T€	-10%
b) Verwertungskosten	2.078 T€	2.177 T€	2.112 T€	-65 T€	-3%
c) Fremdleistungen	703 T€	756 T€	926 T€	170 T€	22%
d) Fremdlohn	204 T€	291 T€	238 T€	-53 T€	-18%
Materialaufwand gesamt	3.035 T€	3.273 T€	3.320 T€	47 T€	1%

- Senkung der Verwertungskosten durch Mengenrückgang im Hausmüll
- Anstieg der Fremdleistungen durch erhöhte Rückvergütung für die Papiervermarktung gegenüber der LH Schwerin
- Senkung des Fremdlohns durch geringere krankheitsbedingte Ausfälle der Mitarbeiter

Entwicklung sonstige betriebliche Aufwendungen

	WP 2015	HR 2015	WP 2016	WP 2016 : HR 2015	
a) Kfz-Kosten	1.215 T€	1.048 T€	1.086 T€	38 T€	4%
b) Sonstige technische Kosten	320 T€	227 T€	266 T€	39 T€	17%
c) Allgemeine Kosten	1.140 T€	1.046 T€	1.041 T€	-5 T€	0%
Sonst. betriebl. Aufwendungen	2.675 T€	2.321 T€	2.393 T€	72 T€	3%

- Erhöhung der Kfz-Kosten durch höheren Einkaufspreis beim Dieselkraftstoff

Investitionen 2016

Ersatzbeschaffung: zwei Hecklader und eine Kehrmaschine	407 T€
Neu- und Ersatzbeschaffung diverser Müllgroßbehälter	50 T€
Neu- und Ersatzbeschaffung diverser Container	89 T€
Erweiterung des Grundstücks Industriepark Schwerin	306 T€
Kompostierungsfläche	331 T€
Flüssiggärrestspeicher	351 T€
Optimierung der BAVA-Anlagentechnik	180 T€
<u>sonstige Ausrüstung und BGA</u>	<u>25 T€</u>
Summe Investitionen	1.739 T€

Stellenplan

	IST 2014	IST 07/2015	Plan 2016
gewerbliche Arbeitnehmer	60,0	63,7	63,7
Angestellte	12,0	13,1	13,1
Arbeitnehmer	72,0	76,8	76,8
Auszubildende	3,0	2,0	7,0
Aushilfen	2,0	2,0	2,0
Arbeitnehmer gesamt	77,0	80,8	85,8

Beziehungen zum Haushalt

Behandlung des Jahresgewinns: Abführung an den Haushalt (T€)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Jahresgewinn Vorjahr	602	849	867	808	804
davon Ausschüttungsbetrag	500	749	867	808	804
Gesellschaftsanteil Stadt 51%	255	382	442	412	410
davon Ausschüttung netto	215	321	372	346	345

Risiken

- Entwicklung der kommunalen Dienstleistungen (Mengenrückgang)
- abflauende Konjunktur mit negativen Auswirkungen auf den gewerblichen Bereich
- Entwicklung der Vermarktungserlöse für gewerblich angenommene Wertstoffe (rückläufige Rohstoffpreise)
- Entwicklung der Strombezugskosten (EEG- und KWK-Umlage)
- erneutes Aufflammen der Krise der Dualen Systeme

Chancen

- Erweiterung des Dienstleistungsspektrums
 - Ausbau der gewerblichen Aktivitäten
 - zunehmende Schwerpunktverlagerung von der Logistik zur Verwertung im Sinne der Kreislaufwirtschaft
- höherer Stromertrag aus der Bioabfallverwertung
- weitere Entwicklung des Standortes im Industriepark Schwerin
 - Kompostierung
 - Lager/Umschlag für diverse Materialien



Wirtschaftsplan 2016

Städtische Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Schwerin
gemeinnützige GmbH – Kita gGmbH

www.kita-ggmbh.de

kitagmbh@t-online.de

Wirtschaftsplan 2016 – Kita gGmbH

(Stand September 2015)



- Planungsprämisse:
 - Jahresergebnis 2014, Halbjahresergebnis 2015
 - Geplante Tarifveränderungen aus TVöD SuE und TVöD VKA, sowie der Versorgungsunternehmen
 - Planung der Tarifveränderungen aus dem TVöD SuE erfolgte, nach Kenntnisstand 01.08.2015, auf der zu erwartenden Annahme der Einigungsempfehlung der Schlichterkommission vom 22.06.2015
 - die **noch** zu verhandelnden Leistungsentgelte gemäß § 16 KiföG M-V

Strategische Unternehmensplanung

(Planungsstand 30.08.2015)



Angaben in T€	Ist	Plan	Erw.	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse ²⁾	13.006	15.843	14.787	15.063	15.500	16.056	16.386
Sonstige betriebliche Erträge	328	303	424	375	371	356	356
Summe Erträge	13.334	16.146	15.211	15.438	15.871	16.412	16.742
Personalaufwand	11.392	12.383	12.629	12.979	13.238	13.580	13.922
Materialaufwand	1.826	2.132	1.986	1.944	2.124	2.291	2.301
RHB u. bez. Waren	130	432	406	82	76	80	82
Bezogene Leistungen	1.696	1.700	1.580	1.862	2.047	2.211	2.219
Abschreibungen	231	235	250	225	222	250	235
Sonstige betriebliche Aufwendungen	254	1.421	313	307	305	311	305
Summe Aufwendungen	13.703	16.171	15.177	15.454	15.889	16.432	16.763
Betriebsergebnis	-369	-25	34	-16	-18	-20	-20
Erträge aus Wertpapieren	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. Zinsen oder ähnliche Erträge	33	30	30	25	25	25	25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	5	11	9	7	5	5
Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	-350	0	53	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Steuern v. E.&E	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn / Jahresverlust	-350	0	53	0	0	0	0

Investitionen 2016



Bezeichnung		bis incl.						restl.
	Gesamt Planung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Jahre
abgeschlossene Investprojekte (nachrichtlich)	0							
Fortführung von Investprojekten								
Software	0	3	0	0	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	920	368	195	170	180	195	180	0
Summe Fortführung	920	371	195	170	180	195	180	0

Kennzahlen die den Haushalt 2016 der Landeshauptstadt Schwerin tangieren



- Landesmittel (incl. Aller Zahlungen aus dem KiföG MV)
= 4.439.000€
- Mittel aus Wohnsitzgemeinden/Örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe
= 5.933.000€
- Ermäßigungstatbestand
= 1.410.000€

Gemeinsamer Ausschuss
Ausschuss für Finanzen / Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Liegenschaften

Ergebnisse der Masterarbeit

Die Analyse des kommunalen Beteiligungsportfolios der
Landeshauptstadt Schwerin - eine gemeindliche Betrachtung

Karsten Schultz
15. Oktober 2015

Struktur der Arbeit

1. Einleitung und Gang der Untersuchung
2. Die Landeshauptstadt und der kommunale Rahmen
3. Die Portfolio-Analyse als Instrument des Strategischen Managements
4. Das kommunale Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Schwerin
5. Zusammenfassung und Implikationen

Das Erfordernis einer Analyse

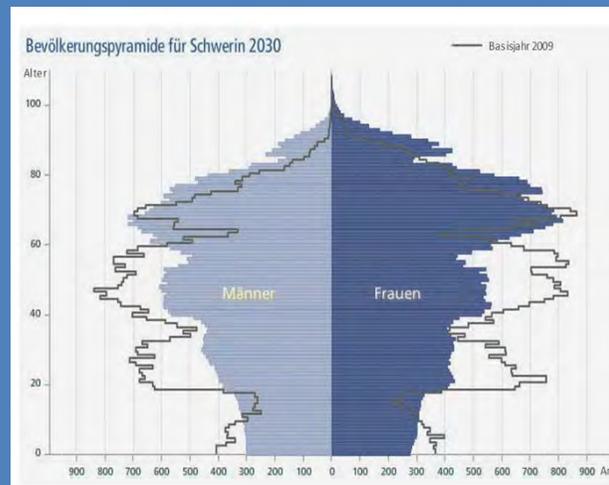
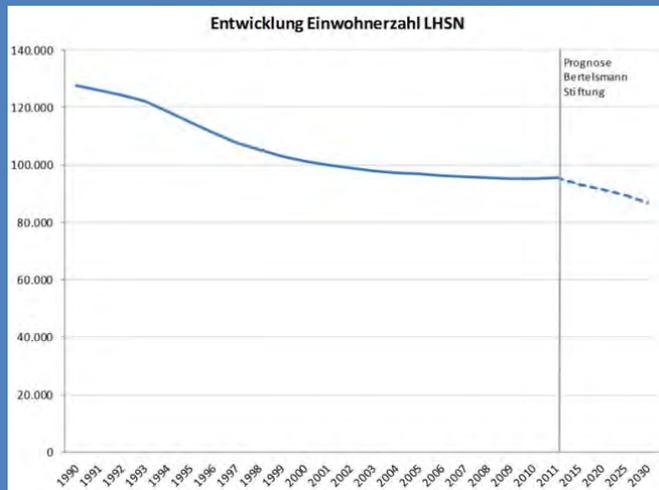
- durch verschiedentlich intendierte Aufgabenverlagerungen entstehen und wachsen **kommunale Konzerne** bzw. verändern sich selbige
 - angespannte Haushaltslage sowie rechtliche, demografische, ökologische und ökonomische Dynamik erfordern die Überprüfung des **Was und Wie der Leistungserstellung** – hierzu Nutzung des strategischen Management-Instrumentariums- speziell der **Portfolioanalyse**
 - **Besonderheiten der wirtschaftlichen Betätigung** bedingen Anpassung der Untersuchungsmethodik
- ➔ Analyse des Status quo aus **gemeindlicher Sicht**

Gang der Untersuchung

- neben dem Erfordernis wird der **Gang der Untersuchung** beschrieben:
 - Skizze des **lokalen Umfeldes** und des kommunalen Rahmens
 - anschließend Herausarbeiten der **theoretischen Grundlagen** der im weiteren Verlauf der Arbeit zur Anwendung kommenden Portfolioanalyse
 - Aufzeigen der **Besonderheiten der wirtschaftlichen Betätigung** und **Ableitung geeigneter Analyse Kriterien**
 - Anwendung des Untersuchungsgefüges auf die einzelnen Beteiligungsgesellschaften und **branchenbezogene Auswertung**
 - Zusammenfassung in Form einer **Portfoliomatrix** und Implikationen

Die Landeshauptstadt

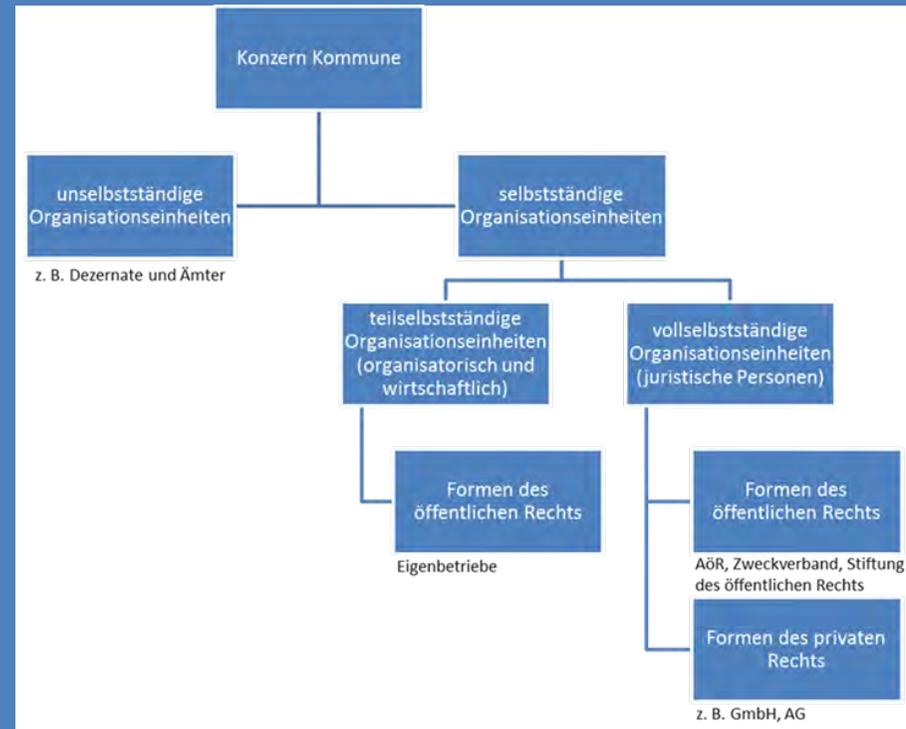
- Schwerin mit circa 91,5 Tsd. EW kleinste Landeshauptstadt
- geprägt durch **Tourismus, Kultur und Administration**
- wenig Industrie und besondere Bedeutung der kommunale Gesellschaften
- stark schrumpfende Kommune mit besonderem Anpassungsdruck
- strukturelles **Haushaltsdefizit**



Konzern Kommune

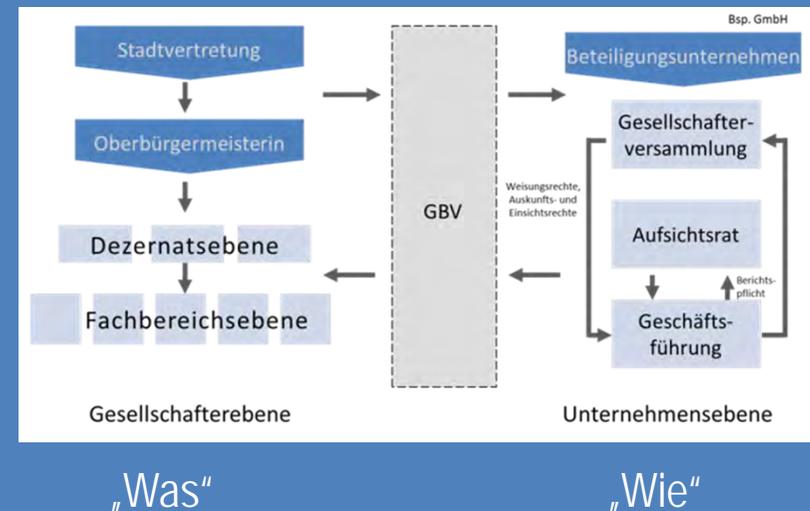
- Konzern: Über- und Unterordnungsverhältnis zwischen Unternehmen und Struktureinheiten
- kommunale Konzern:

- wirtschaftliches Gewicht
- Einfluss durch Politik
- Heterogenität



Konzernsteuerung

- Aufgabenverlagerung → Gewinn an Flexibilität; aber auch **verringerte Steuerungs-, Einfluss- und Kontrollmöglichkeiten** bei stetig wirkender Dynamik auf Gesellschafter- und Unternehmensebene
- daher erfordert die Kommunalverfassung zur Koordinierung und Überwachung die Einrichtung eines **Beteiligungsmanagements**
- Wahrnehmung durch GBV
- Aufgabe der Verwaltungsspitze und der Kommunalpolitik strategische Ausrichtung
- operative Umsetzung durch die Beteiligungsgesellschaften
- wesentliche Voraussetzung für die Steuerung stellt **Leitbild** dar



Portfolioanalyse- Instrument des Strategischen Managements

- **Strategisches Management** als Führungskonzeption zur langfristigen Unternehmensentwicklung
- strategisch: „Was“ (Effektivität); operativ: „Wie“ (Effizienz)
- integrale Bestandteile: **Planung und Kontrolle**
- **Portfolioanalyse** hat sich aus den Finanzwissenschaft heraus gebildet (Wertpapierportfolio)
- Gesamtbetrachtung der **Geschäftseinheiten** vor dem Hintergrund der Ressourcenallokation und Risikostreuung

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“



Einleitung

Schwerin und der kommunale Rahmen

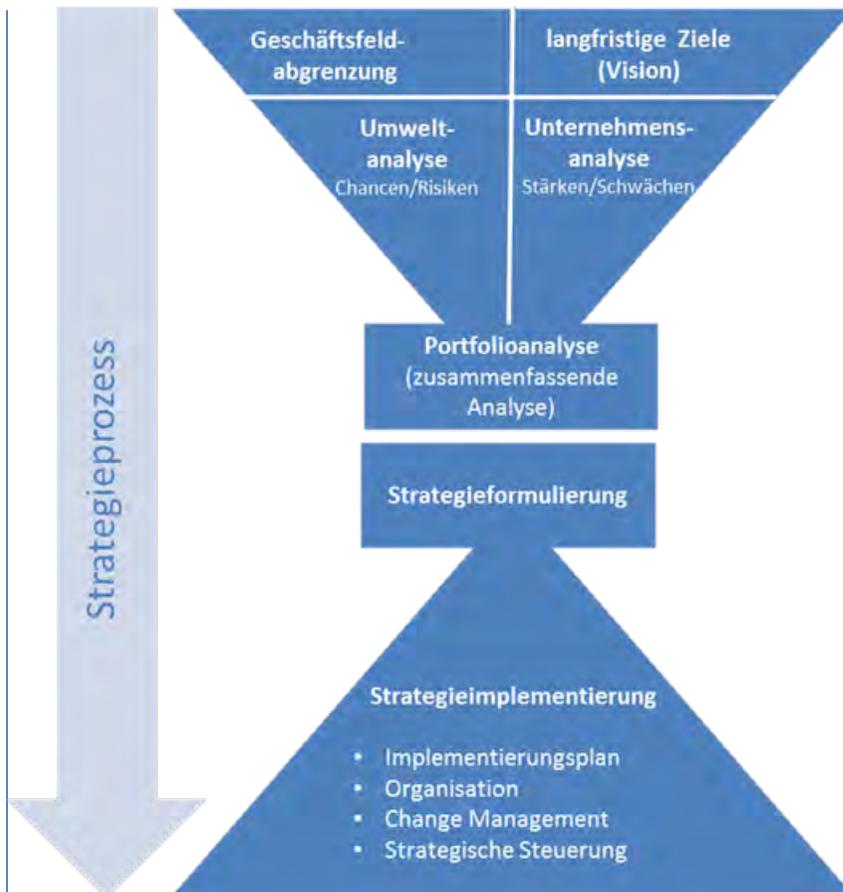
theoretische Grundlagen der Portfolioanalyse

Besonderheiten der gemeindlichen Analyse

Das Beteiligungsportfolio der LHSN

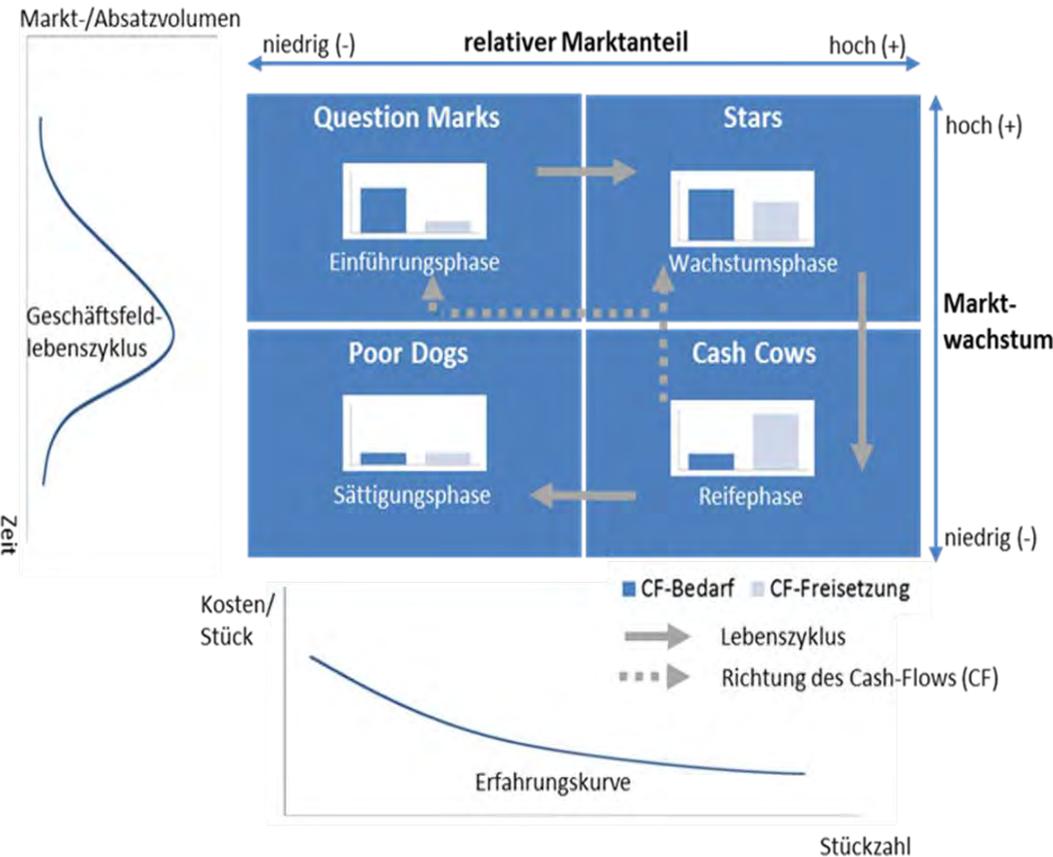
Zusammenfassung/ Implikationen

Einordnung in den Strategieprozess



- integrierte Betrachtung der Geschäftseinheiten im Kontext der Marktgegebenheiten
- Kombination unternehmensexterner (Chancen/Risiken) und –interner (Stärken/Schwächen) Sichtweise
- Grundlage für die anschließende Strategieformulierung/-umsetzung
- zwei Grundmodelle: Marktwachstums-Marktanteils-Portfolioanalyse (BCG) und Marktattraktivitäts-Wettbewerbsstärken-Portfolioanalyse (McKinsey)

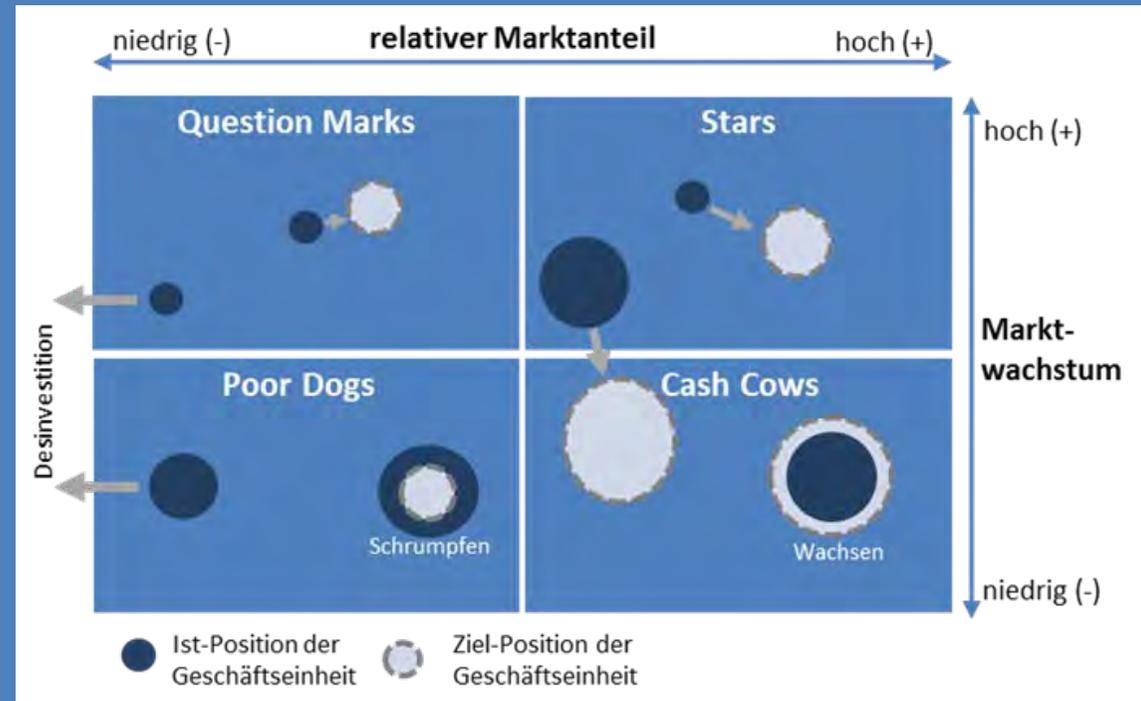
Die BCG-Matrix



- Wachstum zu beeinflussen, das Marktwachstum als Chance; stagnierende, schrumpfende Märkte als Risiko
 - relativer Marktanteil gibt Stärke der Geschäftseinheit wieder und ist veränderbar
 - Finanzmittefluss als abhängige Variable
 - Höhe des relativen Marktanteils bestimmt
- Dies bedeutet nichts anderes, als dass Unternehmen besonders in Wachstumsmärkten einen dominanten Marktanteil anstreben sollten.
- finanziert die im Marktwachstum erforderlichen Investitionen

Normstrategien

- Modell erlaubt Ableitung von **Normstrategien** (z.B. Wachsen, Schrumpfen, Des-/ Investieren)
- Visualisierung vereinfacht **Operationalisierung und Kommunikation**
- allerdings: Heranziehen von nur zwei Faktoren stark vereinfachend



→ Fortentwicklung McKinsey: Marktattraktivitäts-Wettbewerbsstärken-Portfolioanalyse (Multifaktorenportfolioanalyse)

Die McKinsey-Matrix

Bestimmungsfaktoren der Marktattraktivität z. B.:

- Marktwachstum und Marktgröße
- Marktqualität
- Versorgung mit Energie und Rohstoffen
- Umweltsituation

aufgrund nachfolgender Besonderheiten ist die Portfolioanalyse in ihrer klassischen, betriebswirtschaftlichen Ausrichtung nur bedingt einsetzbar



- Abschöpfungs- oder Desinvestitionsstrategien
- Selektive Strategien
- Investitions- und Wachstumsstrategien

Bestimmungsfaktoren Wettbewerbsstärke z. B.:

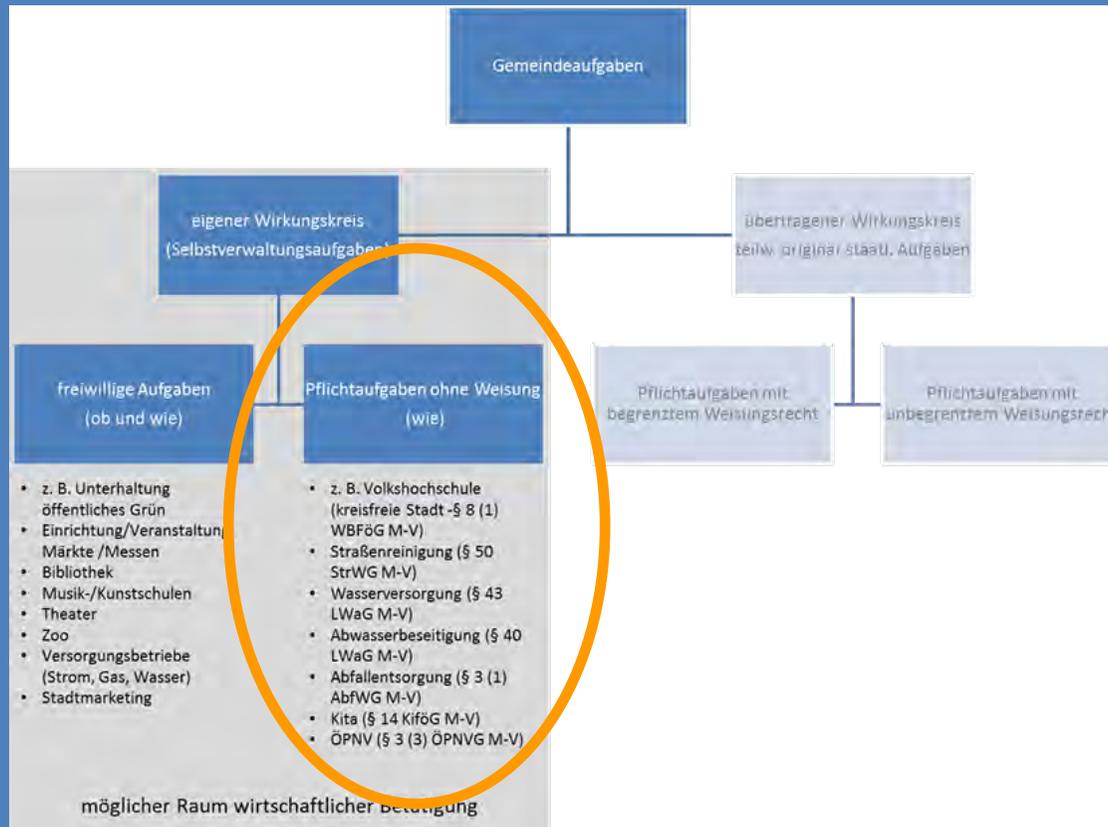
- relative Marktposition
- relatives Produktionspotential
- relatives Forschungs- und Entwicklungspotential
- relative Qualifikation der Führungskräfte und Mitarbeiter.

Punktbewertungsverfahren

Kriterium Nr.	Kriterium	Punktwert							Punktwert	Gewichtung	gewichteter Punktwert
		0	1	2	3	4	5	6			
1	Marktanteil								5	15%	0,75
2	Wachstumsrate								3	20%	0,60
3	Standortvorteile								4	10%	0,40
4	Stand F&E								7	30%	2,10
5	Mitarbeiterqualifikation								4	25%	1,00
Summe									23	100%	4,85

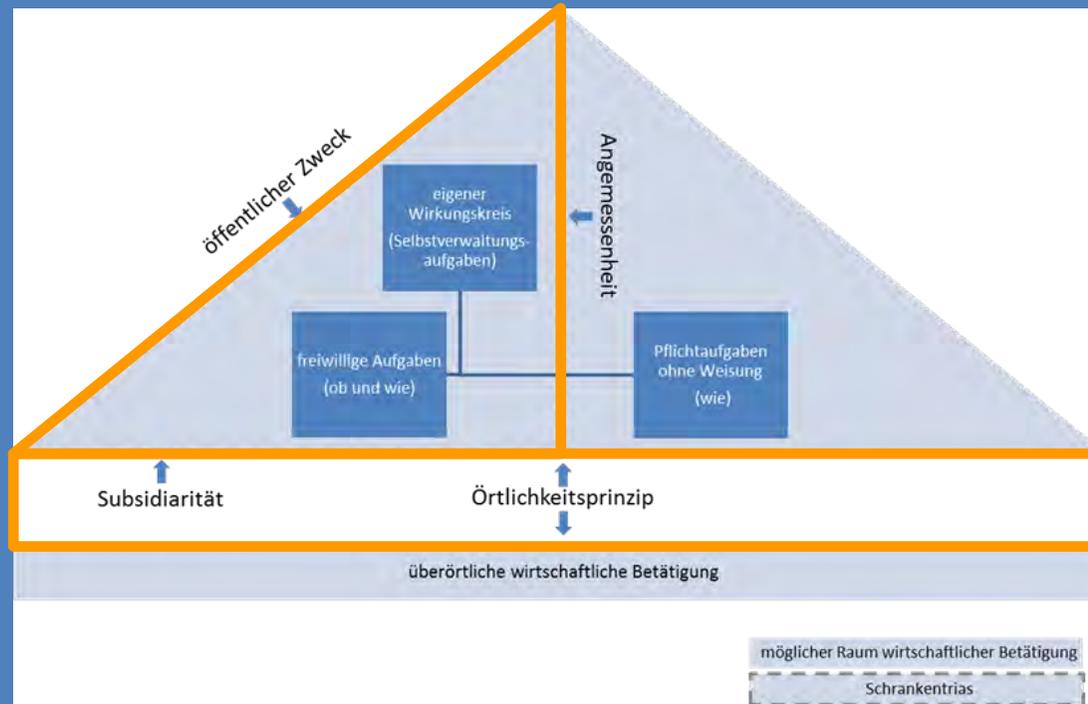
Aufgabencharakter

- teilweise werden in den Einheiten **pflichtige Aufgaben** wahrgenommen



Schrankentrias/Örtlichkeit

- privatwirtschaftliche Konzerne erlauben eine relativ freie Entfaltung hinsichtlich der Wahl der Geschäftsfelder
- kommunale Konzerne hingegen unterliegen den (kommunal-)verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen



- Schrankentrias (öffentlicher Zweck, Angemessenheit, Subsidiarität)
- Örtlichkeitsprinzip

Leitbild 2020

- zur Steuerung des kommunalen Konzerns und zur strategischen Orientierung der Organisationseinheiten
→ Leitbild 2020
- hierin sind neben zentralen Leitthemen auch **Leitprojekte** festgehalten worden

- die **Beteiligungsgesellschaften** haben in Bezug auf die Umsetzung **unterschiedliche Bedeutung** für die Projekte, was in der Untersuchung Niederschlag findet



Weitere Untersuchungskriterien

- **wirtschaftspolitische Bedeutung** des kommunalen Konzerns insbesondere in industrieschwachen Regionen wie Schwerin hoch
- Eingang in die Untersuchung finden daher auch der

Beschäftigungsbeitrag

Investitionsbeitrag

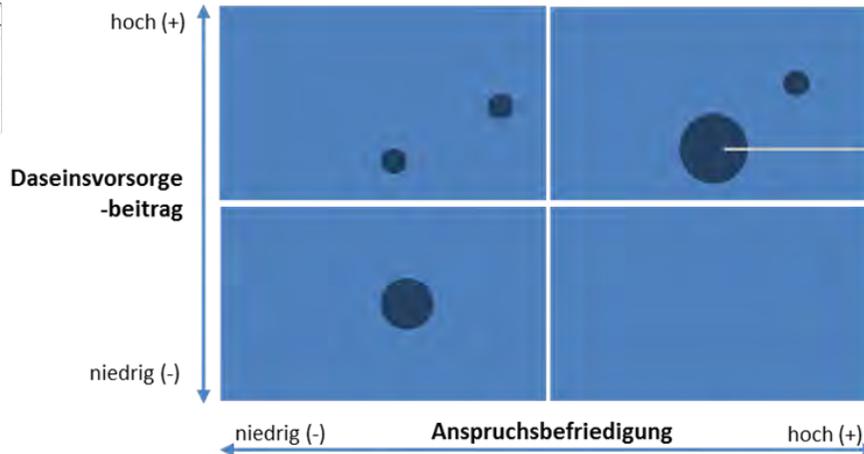
- aufgrund der personellen und finanziellen Bedeutung ist aus Gesellschaftersicht (LHSN) die

Risikosituation

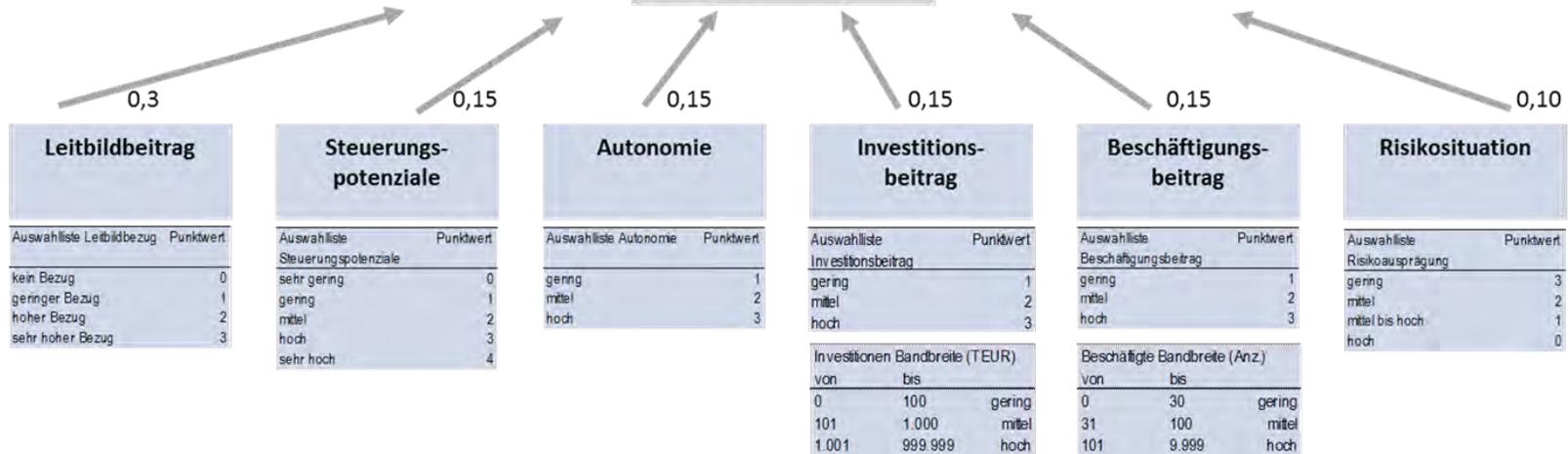
der selbstständigen Organisationseinheiten ebenfalls bedeutsam

Untersuchungsgefüge

Auswahlliste Daseinsvorsorge	Punktwert
kein Beitrag	0
geringer Beitrag	1
mittlerer oder indirekter Beitrag	2
hoher Beitrag	3
sehr hoher Beitrag	4



Gewichtung



Eckdaten

27 Gesellschaften untersucht,
die in 7 unterschiedlichen
Branchen tätig sind

knapp 80 % in Form der GmbH,
3 Eigenbetriebe, 1 AöR

knapp 90 % der Unternehmen
agieren vor Ort – AQS, SWS,
KSM teilweise überörtlich

2/3 der
Beteiligungsunternehmen
nehmen freiwillige Aufgaben
wahr

4.400 Beschäftigte und eine
gewichtete Bilanzsumme von
ca. 928 Mio. EUR

nur eine Gesellschaft erfüllt
nicht die Subsidiarität (FIT)

Eckdaten

52 % der BU hohen oder sehr hohen Daseinsvorsorgebeitrag
- weitere 18 % der Unternehmen leisten einen indirekten Daseinsvorsorgebeitrag

zwei Drittel der Gesellschaften hinsichtlich der Risiken als gering bzw. mittel klassifiziert

Hohe Risiken bei drei Gesellschaften (MST, EVSE, FIT)

63 % der Beteiligungsunternehmen sind hinsichtlich der Steuerpotenziale als mittel bis sehr hoch eingestuft

Geringe Möglichkeiten zur Steuerung bei Gesellschaften mit privaten Anteilseignern sowie Unternehmen, an denen wenige Anteile gehalten werden

Bezug zum Leitbild ist nur bei jedem vierten Unternehmen hoch bzw. sehr hoch- 44 % der Gesellschaften haben überhaupt keinen Bezug zum Leitbild 2020

Einleitung

Schwerin und der kommunale Rahmen

theoretische Grundlagen der Portfolioanalyse

Besonderheiten der gemeindlichen Analyse

Das Beteiligungsportfolio der LHSN

Zusammenfassung/ Implikationen

Branchenmix



Wohnungs-
wirtschaft/Stadt-
entwicklung

Versorgung /
Entsorgung



Verkehr



Soziales



Kultur / Kunst

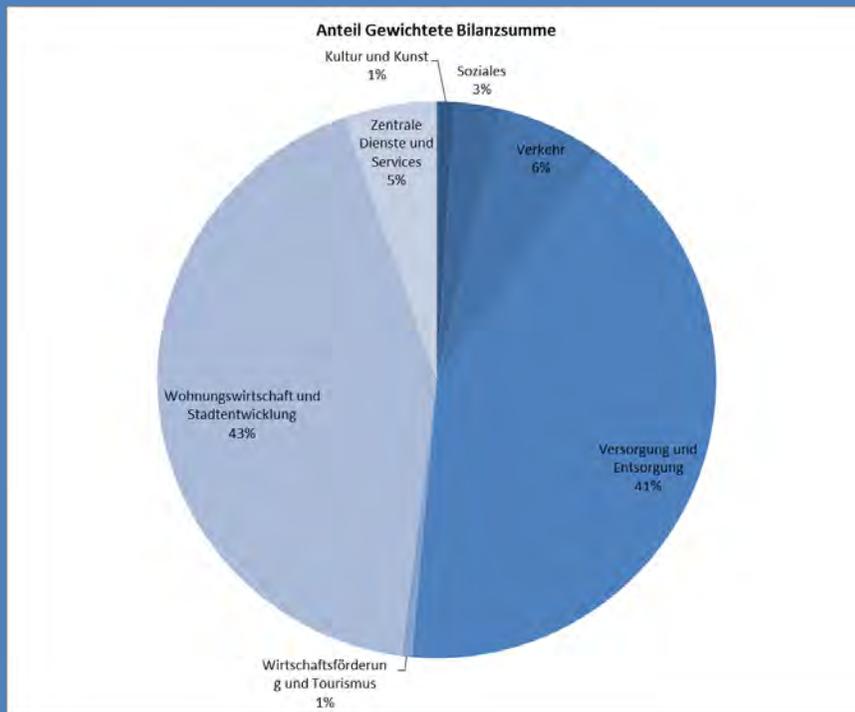


Wirtschafts-
förderung /
Tourismus

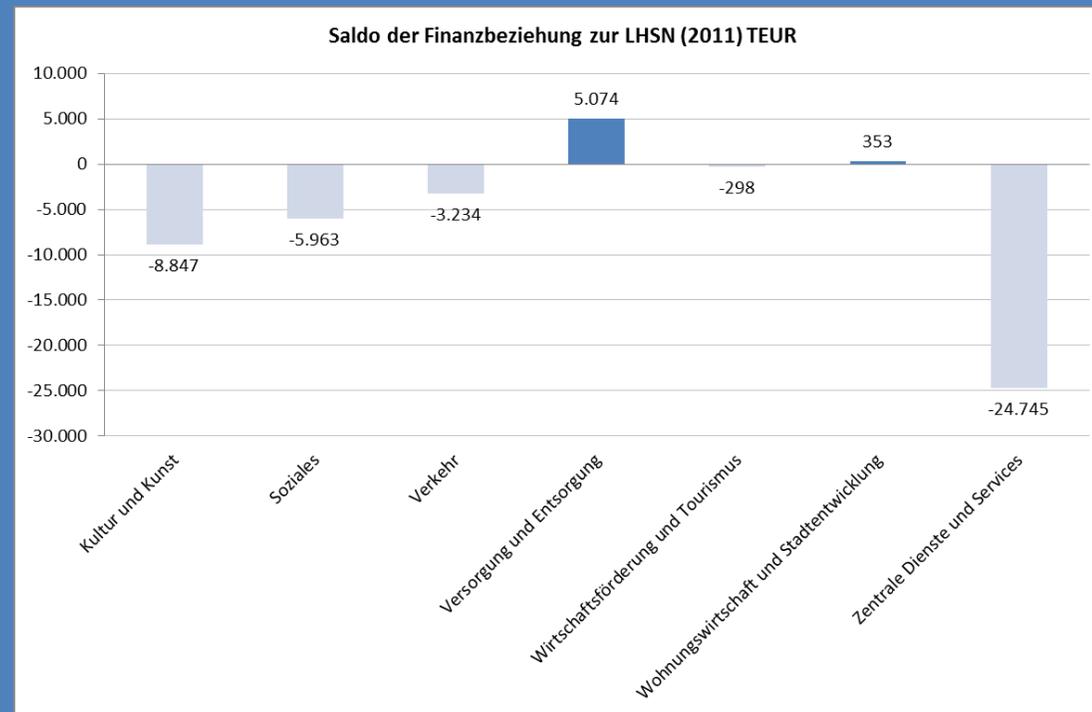


Zentrale Dienste
/ Services

Vermögen und Finanzsaldo



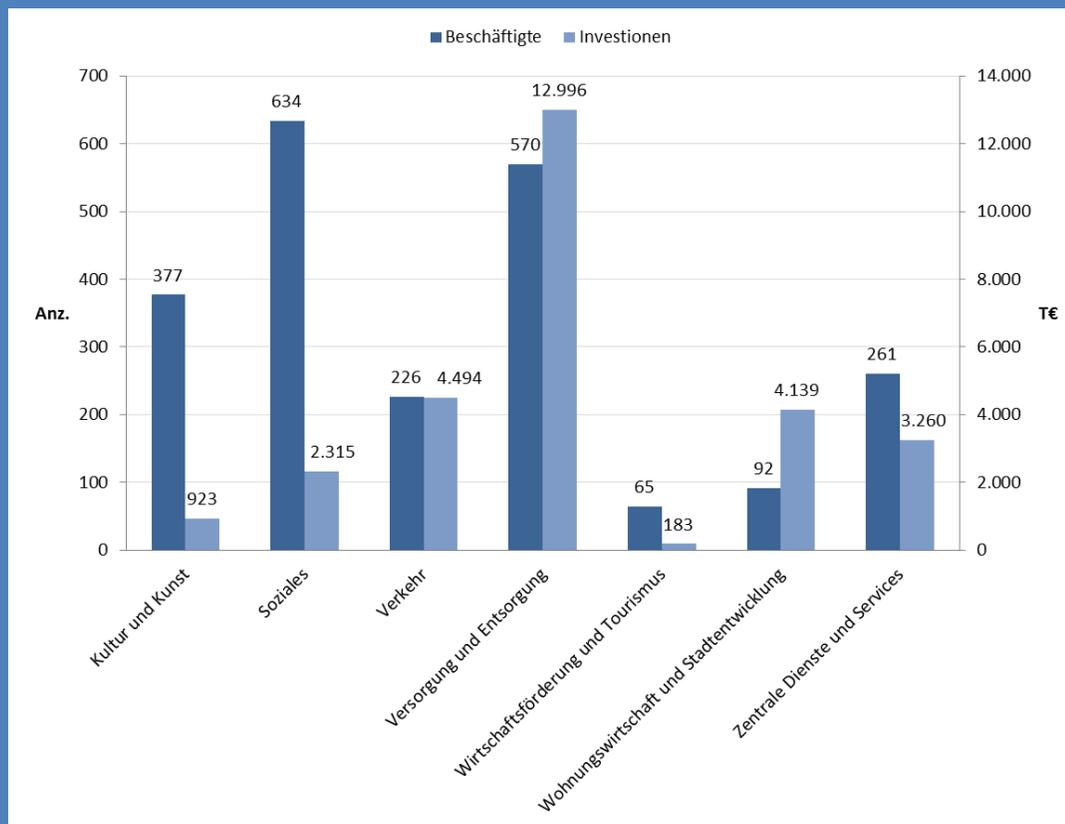
- 85 % der gewichteten Bilanzsumme entfallen auf die Branchen Wohnungswirtschaft sowie Ver- und Entsorgung



- Zuschüsse in den Bereichen Kunst/Kultur sowie Verkehr
- positive Finanzsalden im Bereich Ver- und Entsorgung sowie Wohnungswirtschaft
- Saldo in Zentralen Diensten zeigt Auslagerungstendenz

Investitionen und Beschäftigung

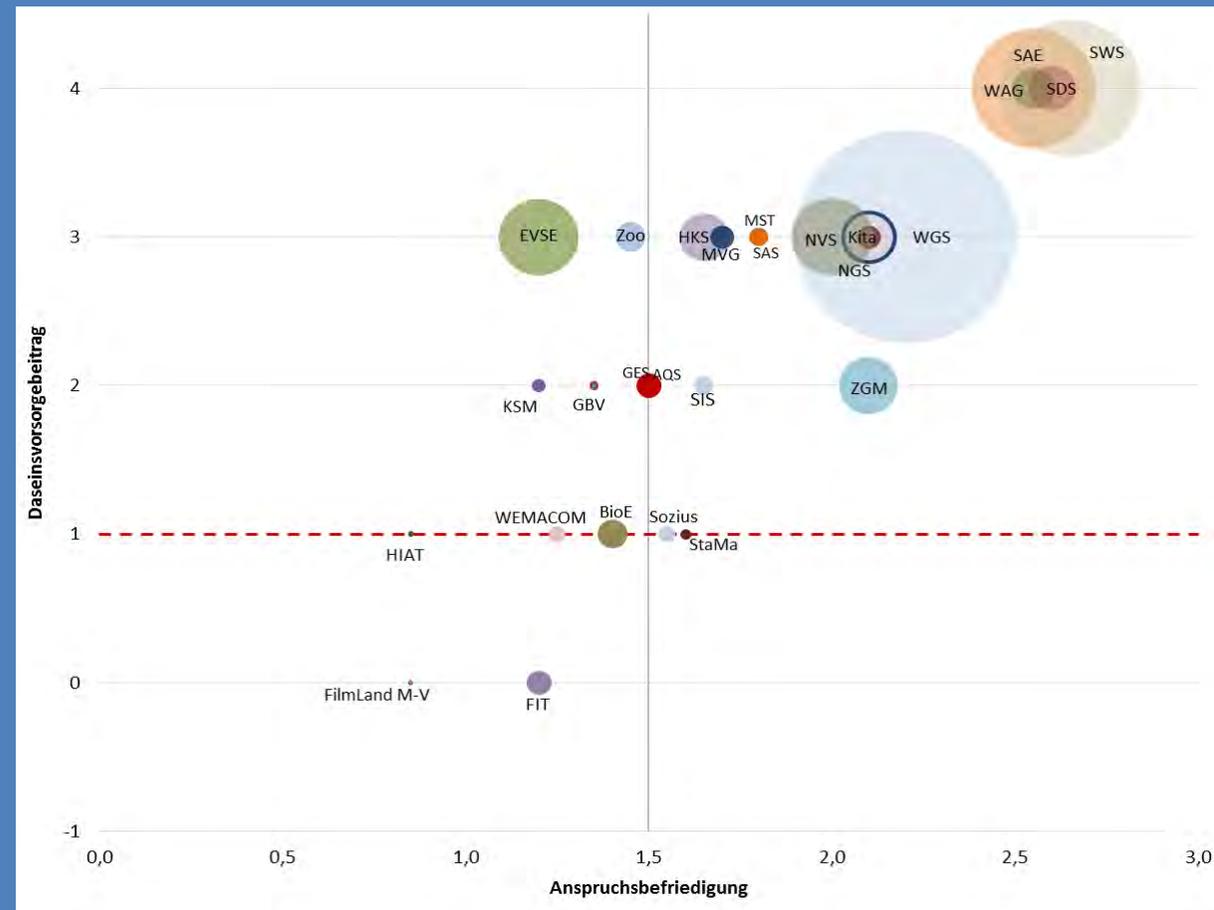
- die größten Investitionsbeiträge werden in den anlageintensiven Branchen Ver-/Entsorgung, Wohnungswirtschaft und Verkehr geleistet
- die meisten Beschäftigten des Portfolios sind in den Bereichen Soziales, Ver-/Entsorgung sowie im Kulturbereich angestellt



Angaben exkl. HKS

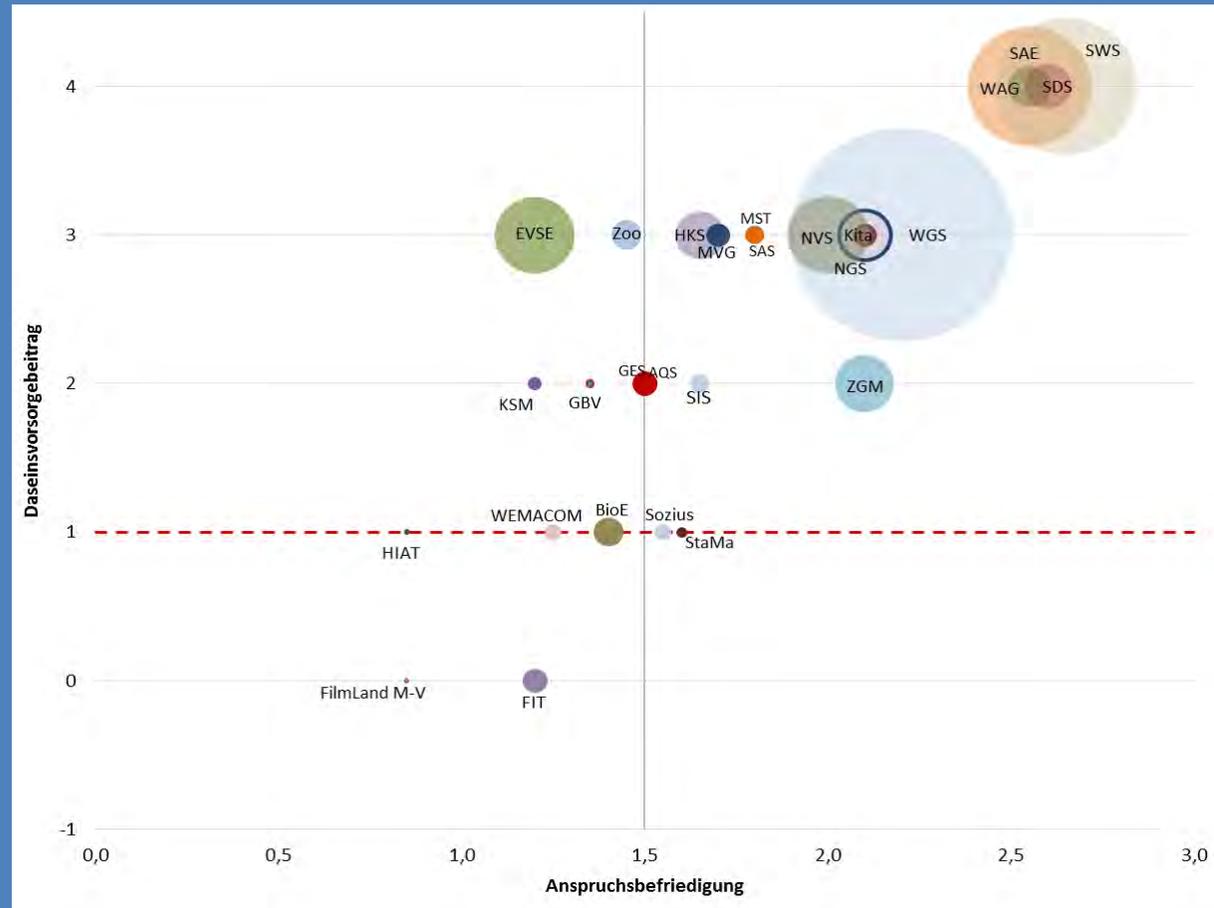
Portfoliomatrix

- einen sehr hohen Daseinsvorsorgebeitrag bei sehr hoher Anspruchsbefriedigung SAE, WAG, SWS und SDS
- hohe Anspruchsbefriedigung bei hoher Daseinsvorsorgebeitrag: WGS, Kita, NGS, NVS, SAS, MST
- geringe Anspruchsbefriedigung bei mittleren bis hohen Daseinsvorsorgebeiträgen Zoo, EVSE
- zentrale Dienste mittlere/indirekte Beiträge zur Daseinsvorsorge- je nach wirtschaftspolitischer Bedeutung höhere oder geringere Anspruchsbefriedigung



Portfoliomatrix

- einen geringen Daseinsvorsorgebeitrag bei geringer Anspruchsbefriedigung weisen HIAT, WEMACOM und BioE auf
- FIT und FilmLand erbringen bei geringer Anspruchsbefriedigung keinen Daseinsvorsorgebeitrag



Implikationen

Leitbildbezug bei vielen Gesellschaften **gering** → bei Überarbeitung des Leitbildes stärkeren Bezug zu Beteiligungsgesellschaften schaffen

BioE, WEMACOM und HIAT **gesonderte Prüfung**– Fortführung des Engagements vs. Erhöhung der Anspruchsbefriedigung

Aufgabenkonzentration – Kulturbereich (MST, StaMa, Kulturbüro)

FIT und Filmland – **Aufgabe** des Engagements

Ausbau Zentraler Services (zentraler Einkauf, Revision, kfm. Buchführung)

Einleitung

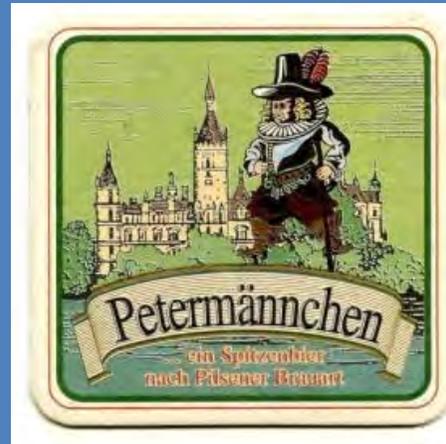
Schwerin und der kommunale
Rahmen

theoretische Grundlagen der
Portfolioanalyse

Besonderheiten der
gemeindlichen Analyse

Das Beteiligungsportfolio der
LHSN

Zusammenfassung/
Implikationen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Gibt es Fragen?